

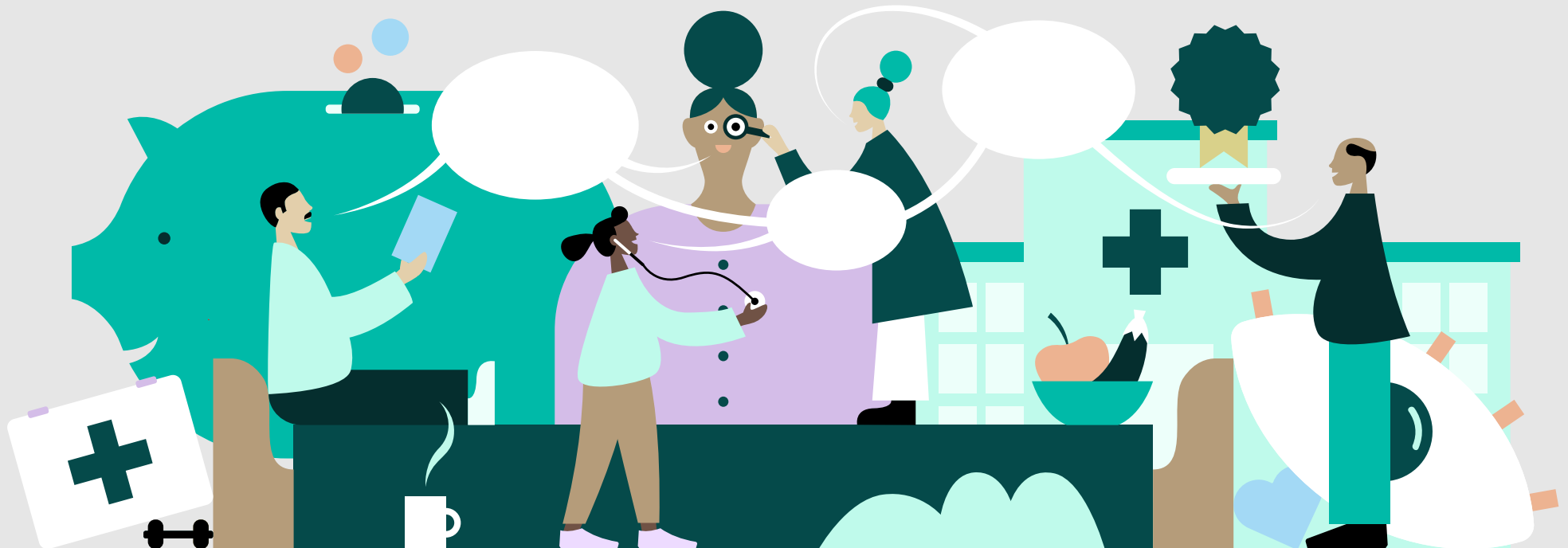
Weil Gesundheit alles ist

SWICA

Geschäftsbericht 2025

Gemeinsam für Qualität – Gesundheit neu gedacht

Das Schweizer Gesundheitssystem steht vor Herausforderungen wie steigenden Kosten und ungenügender Transparenz. SWICA setzt sich gemeinsam mit ihren Partnern für eine effiziente, qualitativ hochwertige Versorgung ein, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.



Die SWICA Gesundheitsorganisation ist mit 1567294 Versicherten und 31212 Unternehmenskunden eine der führenden Kranken- und Unfallversicherungen der Schweiz. Ihr Angebot richtet sich an Privatkunden sowie Unternehmen und bietet einen umfassenden Versicherungsschutz.

Den aktuellen Geschäftsbericht
finden Sie unter report.swica.ch.

Impressum

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch,
Französisch und Italienisch (Auszug).
Massgebend ist die deutsche Version.

Herausgeber: SWICA Gesundheitsorganisation,
Römerstrasse 37, 8400 Winterthur

Redaktion & Übersetzung:

SWICA Gesundheitsorganisation
Konzept, Gestaltung & Realisation: Hej AG, Zürich
Fotografie: Balz Murer Fotografie, Zürich;
Lea Hepp, Zürich
Video & Audio: Procam Videoproductions
Illustration: Niels Blaesi, Zürich
Korrektorat: Stämpfli AG, Bern

| | |
|---|----|
| Lagebericht | 6 |
| Zahlen & Fakten | 9 |
| Geschäftsjahr | 11 |
| SWICA-Strategie | 17 |
| Mitarbeitende | 20 |
| Organisation | |
| Corporate Governance | 24 |
| Verwaltungsrat | 27 |
| Geschäftsleitung | 28 |
| Finanzbericht | |
| Kommentar zum Finanzbericht | 29 |
| Wichtigste Zahlen | 31 |
| Bilanz | 32 |
| Erfolgsrechnung | 33 |
| Geldflussrechnung | 34 |
| Eigenkapitalnachweis | 35 |
| Segmenterfolgsrechnung | 36 |
| Anhang der Jahresrechnung | 38 |
| Bericht der Revisionsstelle | 55 |
| Statistische Informationen zur Krankenpflegeversicherung (KVG) | 57 |
| Nachhaltigkeit | 59 |

SWICA Talks: der Podcast über Gesundheit, Gesellschaft und Politik

Alle Episoden finden Sie unter
swica.ch/podcast-talks



Episode 1 – April 2026

Ambulante Versorgung im Wandel: Chancen und Herausforderungen

Mit der einheitlichen Finanzierung gilt bald ambulant vor stationär und mit der Einführung des neuen ambulanten Tarifsystems Tardoc hat eine weitere Reform Fahrt aufgenommen. In dieser Folge sprechen wir mit Gesundheitsökonom Dr. Willy Oggier und PD Dr. Oliver Reich, Leiter der Onlinepraxis santé24, über die Herausforderungen und Chancen, die sich nun für verschiedene Akteure im Gesundheitswesen ergeben und welche Anreize es für einen nachhaltigen Wandel benötigt.



Episode 2 – April 2026

Die Versorgung der Zukunft ist vernetzt: das Beispiel Trio+

In dieser Folge sprechen wir mit Prof. Dr. med. Stefan Breitenstein, Chief Medical Officer am Kantonsspital Winterthur, Marcel Napierala, CEO von Medbase und Prof. Dr. med. Eva Blozik, Leiterin Versorgungsmanagement bei SWICA über die Hintergründe, die zur Gründung des Netzwerks Trio+ geführt haben. Was sind die Stolpersteine und Chancen, die sich aus diesem Zusammenschluss für die Gesundheitsversorgung in der Region Winterthur ergeben?



folgt Episode 3 – Juni 2026

myMeno Insel: ganzheitliche Betreuung in der Menopause

Hitzewallungen, Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen; rund 1 Million Frauen in der Schweiz befinden sich in den Wechseljahren. Das neu gegründete Programm myMeno Insel setzt auf eine ganzheitliche Betreuung. Prof. Dr. med. Petra Stute, Leiterin des Menopausenzentrums im Inselspital Bern und Michaela Hausmann, Ärztin bei santé24, sprechen deshalb darüber wie wichtig es ist, körperliche, emotionale und soziale Aspekte während der Menopause zu berücksichtigen.

Lagebericht

Ein Jahr im Zeichen von Transformation und Innovation

Mit der Kommunikation der wichtigsten Massnahmen aus dem Effizienzprogramm EP 24 hat SWICA gleich zu Beginn des Jahres 2025 die wichtigsten Aufgaben in der Organisationsentwicklung abgesteckt. Die deutliche Reduktion der Anzahl Regionen und die damit verbundenen personellen Veränderungen sind bis zum Sommer abgeschlossen worden, ebenso der Wechsel im Präsidium des Verwaltungsrats. So konnte die Priorität anschliessend ganz auf die Vertriebsaison gelegt werden. Diese hat SWICA dank starkem Fokus auf den Eigenvertrieb wiederum erfolgreich abgeschlossen.



Dr. Reto Dahinden, CEO



Dr. Werner Kübler, Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Gesundheitswesen bewegt die Menschen in der Schweiz. Egal, welche Umfrage zu den wichtigsten Herausforderungen oder grössten Sorgen man zur Hand nimmt, unsere Branche belegt nahezu immer Rang eins. Das ist eine Verpflichtung und grosse Verantwortung, die alle Akteure gleichermaßen betrifft: die Politik genauso wie die medizinischen Dienstleister, die Forschung, die Industrie und nicht zuletzt die Krankenversicherer. Die Zeichen der Zeit sind mittlerweile von allen erkannt worden: Viele bedeutende Reformen sind bereits angestossen, andere – vor allem im Bereich der Digitalisierung – zeichnen sich für die nächsten Jahre schon sehr konkret ab. Entsprechend war 2025 für das Gesundheitswesen, aber auch für SWICA ein Jahr der Transformation.

Auf nationaler Ebene war das Ja der Stimmbevölkerung zur staatlichen e-ID ein wichtiger Schritt hin zu mehr Effizienz dank digitalisierter Abläufe im Gesundheitswesen. Das Gleiche gilt für den Entscheid des Bundesrats, das elektronische Gesundheitsdossier (E-GD) einzuführen und alle Leistungserbringer zur Mitarbeit zu verpflichten. Seitens Versicherer galt es, die Umstellung auf den Tardoc-Tarif und die ambulanten Pauschalen, aber auch auf den neuen Apothekentarif (LOA V) per 1. Januar 2026 vorzubereiten, um einen möglichst reibungslosen Wechsel garantieren zu können. Und im Hintergrund laufen bereits die Arbeiten für die grosse Umstellung auf die von der Stimmbevölkerung beschlossene einheitliche Finanzierung (EFAS) per 2028.

Wir nehmen für uns in Anspruch, die Transformationen im Gesundheitswesen nicht nur mitzugehen, sondern auch aktiv mitzugestalten. Das bedingt zuallererst schlanke Strukturen und effiziente Abläufe im eigenen Haus. 2025 wurde in dieser Hinsicht ein grosser Schritt getan: Am 22. Januar kommunizierten wir die konkreten Massnahmen, die aus dem Effizienzprogramm EP 24 abgeleitet wurden. Vieles war zu diesem Zeitpunkt bereits vorbereitet, nun stand aber der

grösste Schritt bevor: die Reduktion der Regionaldirektionen von acht auf fünf, verbunden mit dem Abbau von rund 30 Vollzeitstellen im mittleren und oberen Management. Diese Restrukturierung konnte bis zum Sommer erfolgreich abgeschlossen werden, bevor die neuen Strukturen und Teams in der Vertriebsaison reibungslos funktionieren mussten. Durch diese und weitere Effizienzmassnahmen konnten die Verwaltungskosten nachhaltig gesenkt werden. Es bleibt jedoch eine Daueraufgabe, sie auch in Zukunft tief zu halten und stets nach neuen Optimierungsmassnahmen zu suchen.

Zu den erfolgreichen Transformationen des vergangenen Jahres zählt auch die deutliche Stärkung des Eigenvertriebs. Die Auflösung der drei Beteiligungen an Vertriebs-Joint Ventures im Vorjahr brachte die grosse Herausforderung mit sich, jenen Teil an Versicherungsabschlüssen, den diese Kanäle beigesteuert hatten, durch Eigenleistung zu kompensieren. Das Ergebnis lässt sich sehen: SWICA konnte im Jahresvergleich erneut zulegen und darf 2026 mit rund 861 000 Grundversicherten in Angriff nehmen. Dass uns die Umstellung bereits in der ersten Saison so gut gelungen ist, ist ein schöner Erfolg und ein gutes Fundament für die Zukunft.

Wichtige Veränderungen fanden auch auf oberster Führungsebene statt. Im Juni wählten die SWICA-Delegierten aus der ganzen Schweiz Werner Kübler zum neuen Präsidenten der SWICA Gesundheitsorganisation. Mit dem Amtsantritt übernahm er automatisch auch das Verwaltungsratspräsidium. Sein Vorgänger Carlo Conti gab das Amt nach zehn Jahren aus statutarischen Gründen ab und wurde an der Delegiertenversammlung in Basel gebührend verabschiedet. Als Nachfolger von Casimir Platzer wurde zudem Beat Imhof, Präsident von GastroSuisse, neu in den Vereinsvorstand und somit auch in den Verwaltungsrat gewählt.

«Ein konstruktives Miteinander und der Anspruch, Prozesse durch Innovation zu verbessern, sind massgeblich für unsere Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern im Gesundheitswesen.»

Dr. Werner Kübler
Verwaltungsratspräsident

Die angesprochene Transformation zeigte sich 2025 auch auf Branchenebene: Der Start des neuen Krankenversicherungsverbands prio.swiss per 1. Januar bedingte einige Anpassungen. SWICA hatte von Beginn weg den Anspruch, in der neuen Struktur engagiert mitzuarbeiten, um den Anliegen der Versicherten und Versicherer in Parlament und Bundesverwaltung mehr Gehör zu verschaffen. Um dies zu erreichen, braucht es eine deutlich aktivere Mitarbeit als noch in der Vorgängerorganisation. Die Wirkung ist jedoch klar erkennbar. Dass die Krankenversicherer nun endlich wieder mit einer starken Stimme auftreten, wurde in den vergangenen Monaten nicht nur in Bern positiv zur Kenntnis genommen.

Doch nicht allein betriebliche Überlegungen und politische Entscheidungen treiben die Veränderungen im Gesundheitswesen voran, auch technische Innovationen sind ein starker Motor. Das gilt insbesondere für die Digitalisierung und die vielen neuen Möglichkeiten, die die rasante Entwicklung von KI-Anwendungen mit sich bringen. SWICA will diese aktiv nutzen und hat 2025 in entsprechende Tools und Automatisierungen investiert – und gleichzeitig die Vorkehrungen zum Schutz sensibler Daten entsprechend verstärkt. Allen SWICA-Mitarbeitenden ist jedoch bewusst, dass der direkte, menschliche Kontakt zu den Versicherten der Königsweg

bleibt. Für diese Nähe ist SWICA denn auch wieder vielfach ausgezeichnet worden. In den massgeblichen Umfragen zur Kundenzufriedenheit resultierte jeweils Rang 1. Im dicht regulierten Markt, in dem wir uns bewegen, ist das keine Selbstverständlichkeit, denn eine echte Differenzierung gegenüber den Mitbewerbern wird von Jahr zu Jahr anspruchsvoller. Dass sie gelingt, liegt insbesondere an unseren engagierten Mitarbeitenden, die auch in komplexen Situationen immer nach der besten Lösung für die Versicherten suchen.

Ein konstruktives Miteinander und der Anspruch, Prozesse durch Innovation zu verbessern, sind massgeblich für die Zusammenarbeit von SWICA mit den Leistungserbringern im Gesundheitswesen. 2025 konnten in verschiedenen Regionen neue Partnerschaften gestartet und bestehende Netzwerke gestärkt werden. Das resultierte nicht zuletzt in der Auszeichnung für Trio+, das gemeinsame Versorgungsnetzwerk von SWICA, dem Kantonsspital Winterthur (KSW) und Medbase mit dem Innovationspreis von Gesundheitsnetz 360°.

Mit der Überzeugung, dass die komplexen Problemstellungen im Schweizer Gesundheitswesen nur partnerschaftlich gelöst werden können, werden wir diesen erfolgreichen Weg auch 2026 konsequent weiterverfolgen.

«Dass uns punkto Kundenzufriedenheit eine Differenzierung zu den Mitbewerbern gelingt, liegt insbesondere an unseren engagierten Mitarbeitenden.»

Dr. Reto Dahinden
CEO



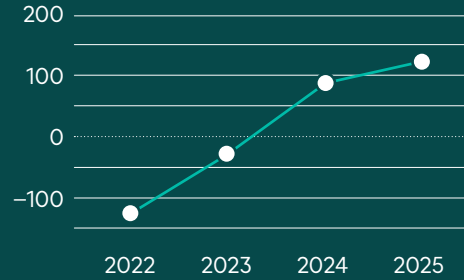
Dr. Werner Kübler
Verwaltungsratspräsident

Dr. Reto Dahinden
CEO



1567 294

Gesamter Versichertenbestand
davon 31 212 Unternehmenskunden



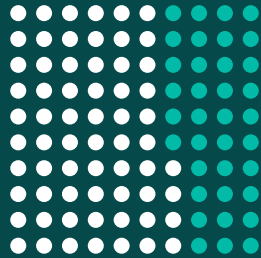
122,8 Mio.

Konsolidiertes Jahresergebnis
in CHF, +33,9 Mio. zum Vorjahr



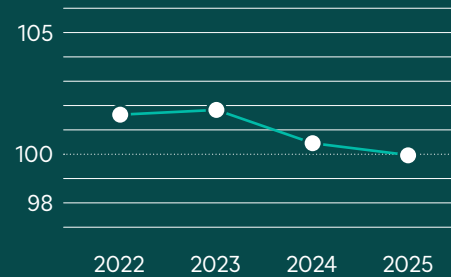
6 Mrd.

Prämieinnahmen
in CHF stehen übernommenen Kosten
von CHF 5,2 Mrd. gegenüber.



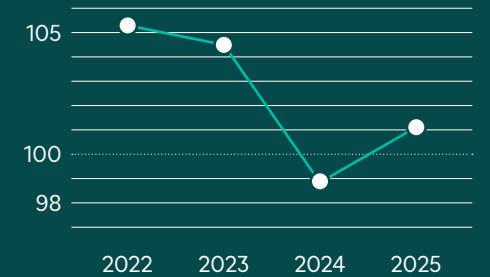
2191

Mitarbeitende
1394 Frauen
797 Männer



100,0%

Combined Ratio
SWICA-Gruppe



101,1%

Combined Ratio
KVG



87,6%

KVG-Versicherte
mit einem alternativen
Versicherungsmodell



76,8%

KVG-Versicherte
mit mindestens einer
Zusatzversicherung



95,3%

Versicherungsleistungen
und versicherungstechnisches
Ergebnis

Verwaltungskosten-
anteil KVG



4,7%

Verwaltungskosten

Geschäftsjahr

Highlights

Dank engagierter Teams, moderner Strukturen und kontinuierlicher Innovation und Transformation ist es SWICA auch im Jahr 2025 gelungen, die Interessen der Versicherten stets im Blick zu behalten. So bleibt die Gesundheitsorganisation im anspruchsvollen Umfeld des Schweizer Gesundheitswesens eine verlässliche und zukunftsfähige Akteurin.



Januar

Mit Effizienz ins neue Jahr

SWICA richtet ihre Organisationsstruktur neu aus und reduziert die Anzahl ihrer Regionen von acht auf fünf. Mit diesen Massnahmen werden die jährlichen Verwaltungskosten um rund 50 Millionen Franken gesenkt. Die Umstrukturierung stärkt die Effizienz, während dank eines dichten Agenturnetzes die Kundennähe erhalten bleibt. Damit setzt SWICA ein klares Zeichen für ein zukunftsfähiges und effizientes Gesundheitswesen.



Februar

Pauschalfinanzierungsmodell mit Réseau Delta

SWICA und das westschweizerische Ärztenetzwerk Réseau Delta testen, ob ein Pauschalfinanzierungsmodell umsetzbar ist und beiden Partnern sowie den versorgten Kunden einen Mehrwert bringt. Die Capitation-Finanzierung soll Anreize für eine koordinierte Behandlung, verantwortungsvollen Ressourceneinsatz und frühzeitige Gesundheitsförderung setzen.



März

SWICA Kundenmagazin im neuen Design

Mit der ersten Ausgabe des Jahres zeigt sich das SWICA Kundenmagazin in neuem Gewand. Im Rahmen der seit Juli 2024 laufenden Überarbeitung des gesamten Brands erhält das Magazin einen neuen Namen, frische Farben und eine moderne Bildsprache. Mit dem neuen Auftritt hält die Leserschaft ein qualitativ hochwertiges, zeitgemäss gestaltetes Magazin in den Händen.



April

Rezertifizierung des Labels «Friendly Work Space»

SWICA darf sich weiterhin mit dem Qualitätssiegel «Friendly Work Space» auszeichnen. Nach erfolgreichem Re-Assessment wird bestätigt, dass SWICA die hohen Standards im betrieblichen Gesundheitsmanagement erfüllt. Die Auszeichnung würdigt das kontinuierliche Engagement der Gesundheitsorganisation für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden.



Mai

KI-Avatar Ella hilft bei psychischen Belastungen

Mit der Einführung des KI-Avatars Ella setzt das innovative Angebot von SWICA-Tochter WorkMed und Angestellte Schweiz neue Massstäbe in der digitalen Prävention bei psychischen Belastungen. Berufstätige erhalten dank des Avatars Ella rund um die Uhr anonyme, empathische Hilfe und stärken so ihre psychische Gesundheit am Arbeitsplatz.



Mai

«Tag der guten Tat»: Im Einsatz für Mensch, Tier und Umwelt

Auch dieses Jahr engagieren sich SWICA-Mitarbeitende am «Tag der guten Tat» in unterschiedlichsten Projekten für Mensch, Tier und Umwelt. Manche helfen in einer Gassenküche aus, andere sorgen tatkräftig für eine verbesserte Waldbodenqualität, wieder andere engagieren sich in einem Tierheim oder helfen auf einem Gnadenhof.



Mai–August

Für die Kundenzufriedenheit ausgezeichnet

In den repräsentativen Kundenzufriedenheitsumfragen von Comparis, Bonus, AmPuls und Moneyland, die zwischen Mai und August 2025 veröffentlicht werden, belegt SWICA den Spitzenplatz. Insbesondere die Comparis-Umfrage unterstreicht, dass SWICA bei der Gesamtzufriedenheit zu den führenden Anbietern zählt.



Juni

Zwei neue Mitglieder im SWICA-Verwaltungsrat

Die Delegierten von SWICA verabschieden an ihrer jährlichen Versammlung in Basel Carlo Conti nach zehn Jahren im Präsidium der Gesundheitsorganisation. Zum neuen Präsidenten wird einstimmig Werner Kübler (r.) gewählt, der damit seine Nachfolge antritt. Zeitgleich wird Beat Imhof als Nachfolger von Casimir Platzer neu in den Vereinsvorstand und Verwaltungsrat gewählt.



Juni

SWICA erhält als erste Krankenversicherung eine Gebärde

Der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS hat sich nach der gemeinsamen Podcast-Folge von SWICA Talks zum Thema «Gehörlos: Wenn Hände zu Mündern und Augen zu Ohren werden» dafür eingesetzt, dass SWICA eine eigene Gebärde erhält. Mit dieser Geste wird SWICA als erste Krankenversicherung ins Gebärdensprachregister aufgenommen.



August

Von der Demontage bis zur Wiederverwertung

SWICA unterstützt als Projektpartnerin ein Pilotprojekt der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Ziel ist es, den Recyclingprozess von Flachglas von der Demontage bis zur Wiederverwertung zu analysieren, ökologisch zu bewerten und Wege für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft für Flachglas in der Schweiz aufzuzeigen.



August

Gemeinsam gegen Brustkrebs: Pink Ribbon Charity Walk

Um Solidarität mit Brustkrebsbetroffenen zu zeigen, nehmen am 31. August rund 5000 Menschen, darunter etliche SWICA-Mitarbeitende, am 18. Pink Ribbon Charity Walk teil. Während des Solidaritätslaufs in Zürich werden 70000 Franken für die Brustkrebsstudie Bridge gesammelt. SWICA ist seit Jahren Partnerin des Anlasses und mit einem eigenen Stand vor Ort anwesend.



September

Lancierung des neuen SWICA Benevita-Podcasts

SWICA lanciert nach dem erfolgreichen Start von SWICA Talks einen zweiten Podcast und erweitert damit das Angebot rund um die Benevita-App. Der neue, kurzformatige Kanal «SWICA Benevita» liefert alle zwei Wochen unterhaltsam und praxisnah Wissenswertes zu Ernährung, Bewegung und Wohlbefinden.



Oktober

Trio+ erhält Auszeichnung für in- novative Gesundheitsversorgung

Im Innovationswettbewerb 2025 der Vereinigung Gesundheitsnetz 360° wird Trio+, das gemeinsame Versorgungsprojekt von Medbase, Kantonsspital Winterthur (KSW) und SWICA, als einer von zwei Siegern ausgezeichnet. Trio+ setzt sich seit 2022 für ein integriertes und qualitativ hochstehendes Versorgungssystem in der Region Winterthur ein.



Oktober

Gemeinsam wachsen und Chancen nutzen

Das Talent Development von SWICA geht 2025 in die zweite Runde. 18 ausgewählte Mitarbeitende starten im Oktober mit viel Elan ins Programm. Dieses unterstützt die Teilnehmenden dabei, ihre Karriereziele zu definieren, sich persönlich und beruflich zu entwickeln und ein Netzwerk innerhalb des Unternehmens aufzubauen.



November

Dragonfly: Für mehr Effizienz und Qualität im Gesundheitswesen

Am Swiss Healthcare Circle stellen SWICA und Centris, in Zusammenarbeit mit ihrem strategischen Partner ipt, das gemeinsame Projekt Dragonfly vor. Mit Dragonfly sollen der Datenzugang vereinfacht und die Qualität gesteigert werden, was mehr Effizienz in der Nutzung und in der Interpretation bedeutet.



Dezember

Mit 861000 Grundversicherten ins Jahr 2026

Steigende Gesundheitskosten führen auch 2025 zu einer Erhöhung der Krankenversicherungsprämien. Durch den produktiven Eigenvertrieb und die tiefe Austrittsquote kann SWICA den Versichertenbestand in der obligatorischen Grundversicherung im Vergleich zum Vorjahr trotzdem um 10000 Personen erhöhen.

Der Mensch und seine Gesundheit im Mittelpunkt

SWICA ist seit jeher mehr als eine reine Krankenversicherung – als Gesundheitsorganisation hat sie den Anspruch, im Schweizer Gesundheitssystem eine deutlich umfassendere Rolle wahrzunehmen. Dazu gehören neben attraktiven Versicherungsleistungen zahlreiche Engagements und Angebote, die dafür sorgen, dass SWICA-Versicherte gesund sind, gesund werden oder auch mit Einschränkungen gut leben können.

Versicherungen für Private und Unternehmen

SWICA ist eine der führenden Kranken- und Unfallversicherungen der Schweiz. Sie bietet einen umfassenden Versicherungsschutz für Heilungskosten sowie für Lohnausfall bei Krankheit und Unfall. Versicherte haben in der Grundversicherung die Wahl zwischen dem gesetzlich definierten Standardmodell und diversen alternativen Versicherungsmodellen und Franchisenhöhen. Die Grundversicherung lässt sich den persönlichen Bedürfnissen entsprechend mit Zusatzversicherungen ergänzen. Auch bei den Spitalversicherungen steht für jede Lebenslage eine passende Deckungsvariante zur Verfügung. Unternehmenskunden können bei SWICA Taggeld- und Unfallversicherungen sowie eine kollektive Heilungskostenversicherung abschliessen. Bei all diesen Angeboten gilt: Im Zentrum des Handelns steht immer der Mensch mit seinen Bedürfnissen. SWICA erbringt diese Dienstleistungen im nahen Austausch mit ihren Versicherten, sie orientiert sich an Qualität und Effizienz. Und sie handelt stets lösungsorientiert.

Gesund sein: SWICA motiviert dazu

Als Gesundheitsorganisation macht SWICA die Gesundheit ihrer Kundinnen und Kunden zu ihrer Hauptsache. Mit passenden Angeboten werden sie motiviert, in ihre körperliche Fitness, eine ausgewogene Ernährung und ihr psychisches Wohlbefinden zu investieren – unterstützt durch entsprechende Aktivitäten und mit massgeblichen Beiträgen aus den Zusatzversicherungen. Wer Verantwortung für seine Gesundheit übernimmt, profitiert zudem von tieferen Prämien. Als Pionierin in Sachen Gesundheitsförderung und Prävention bietet SWICA die Benevita-App mit Bonusprogramm an: Erfolgreich absolvierte Challenges in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung führen zu Auszeichnungen. Diese können als Prämienrabatt auf den Zusatzversicherungen Completa Top und Hospita oder für Angebote zur Gesundheitsförderung eingelöst werden. Weitere Punkte aus dem Benevita-Programm können für Projekte gespendet werden, die die Gesundheit in einem umfassenden Sinn fördern, beispielsweise im Bereich Naturschutz. Auch die Gesund-

heitskompetenz der Mitarbeitenden der Unternehmenskunden wird aktiv gefördert: SWICA berät und unterstützt Firmen beim Aufbau oder bei der Weiterentwicklung eines professionellen betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) sowie bei der Planung und Umsetzung wirksamer Massnahmen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz. Zudem können Unternehmenskunden über Kollektivverträge ihren Mitarbeitenden eine private Krankenversicherung zu vorteilhaften Konditionen und somit den Zugang zum umfassenden SWICA-Angebot ermöglichen. Zu diesem zählt auch die SWICA-eigene Onlinepraxis santé24: Deren Ärztinnen und Ärzte sowie weitere medizinische Fachpersonen sind das ganze Jahr rund um die Uhr erreichbar. Sie beraten, behandeln und stellen sicher, dass SWICA-Versicherte jederzeit die passende medizinische Versorgung erhalten.

Gesund werden: SWICA unterstützt dabei

Kranke oder verunfallte Versicherte können sowohl schul- als auch komplementärmedizinische Leistungen in Anspruch nehmen. Denn Heilungswege sind individuell, und SWICA unterstützt seit je das optimale Zusammenspiel beider Ausrichtungen. Wer Untersuchungen und medizinische Eingriffe vornehmen muss, soll darauf vertrauen können, dass der Behandlung ein ganzheitlicher und nachhaltiger Betreuungsansatz zugrunde liegt. Denn je besser sich alle an einer Behandlung beteiligten Fachpersonen und Einrichtungen aufeinander abstimmen, desto höher ist erfahrungsgemäss die Behandlungsqualität. Eine koordinierte Versorgung steigert aber auch die Effizienz, weil sich unnötige Kosten – zum Beispiel Doppeluntersuchungen – vermeiden lassen. SWICA-Versicherte können bei Krankheitssymptomen mit der Benecura-App einen digitalen Symptom-Check vornehmen und erhalten Empfehlungen für das weitere Vorgehen. Ergänzend ermöglicht es das Telemedizingerät TytoHome, zahlreiche Untersuchungen jederzeit und überall selbst vorzunehmen. Kommt es zu einem anschliessenden Austausch mit santé24, kann eine professionelle Diagnose und Behandlungsempfehlung abgegeben werden.

Zu einer gut koordinierten Versorgung trägt auch bei, dass der telemedizinische Dienst santé24 über eine eigene Praxisbewilligung verfügt. Diese ermöglicht es den Ärztinnen und Ärzten, zusätzlich zur telefonischen Gesundheitsberatung bei geeigneten Krankheitsbildern auch weiterführende medizinische Leistungen zu erbringen. Unter anderem können sie Medikamente verschreiben, ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis ausstellen oder Laboruntersuchungen und Therapien verordnen. Die Medbase Gesundheitszentren und andere SWICA-Partnerpraxen sind ebenfalls ein wichtiger Pfeiler dieses ganzheitlichen Angebots. Sie bieten Zugang zu einem qualifizierten Ärzte- und Therapeutennetzwerk. Die zentral gelegenen Zentren und Praxen pflegen eine enge Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und Hausärzten sowie mit anderen Fachpersonen. Eine intensive Betreuung erfahren auch physisch oder psychisch erkrankte oder verunfallte Mitarbeitende der Unternehmenskunden, indem sie bis zur Genesung und Wiedereingliederung in den Berufsalltag von einer Care Managerin oder einem Care Manager begleitet werden.

Mit Einschränkung gut leben: kein Widerspruch

Krankheiten und Unfälle können zur Folge haben, dass nicht alles wieder wird wie zuvor. Für die Betroffenen wird Gesundheit mehr als für alle anderen zur Lebensaufgabe. Diesen Versicherten steht SWICA mit Rat und Tat zur Seite und begleitet sie auf ihrem Weg im Gesundheitssystem, damit sie möglichst selbstbestimmt leben können. Möglich machen dies unter anderem Programme im Bereich der integrierten Versorgung. Diese nutzen die individuellen Stärken von Telemedizin, Online-Coaching, Apotheken, Hausarztpraxen und Spezialärztinnen und -ärzten für eine minimal belastende, professionelle Betreuung. Für chronisch kranke Menschen, die eine regelmässige medizinische Begleitung benötigen, ist es wichtig, dass SWICA ihnen eine optimal an ihre Situation angepasste Unterstützung anbieten kann. Hier kommt nach Möglichkeit ein hybrider Ansatz zum Zug: regelmässige Gespräche mit medizinischen Fachpersonen, optimal ergänzt durch die Nutzung einer spezifischen App.

Raum schaffen für Solidarität

Indem SWICA zu gesundheitsförderndem Verhalten motiviert, kranke oder verunfallte Menschen bei ihrer Genesung unterstützt und Personen mit dauerhaften Einschränkungen zu einer möglichst hohen Lebensqualität verhilft, schafft SWICA Raum für Solidarität zwischen Gesunden und Kranken, zwischen Frauen und Männern, zwischen Jungen und Betagten.

Die unternehmerischen Prinzipien von SWICA

Die Unternehmensführung der SWICA Gesundheitsorganisation ist auf Nachhaltigkeit und finanzielle Stabilität ausgerichtet. Mit der Ambition, stets eine ausserordentliche Dienstleistungsqualität anzubieten und die Erwartungen der Versicherten zu übertreffen, sind die Ziele bewusst hochgesteckt. Der Erfolg von SWICA basiert zudem auf zufriedenen Mitarbeitenden, die kontinuierlich unterstützt, gefördert und weiterentwickelt werden. SWICA richtet ihr Handeln auf Effektivität und Effizienz aus und ist im Interesse der Prämienzahlen-

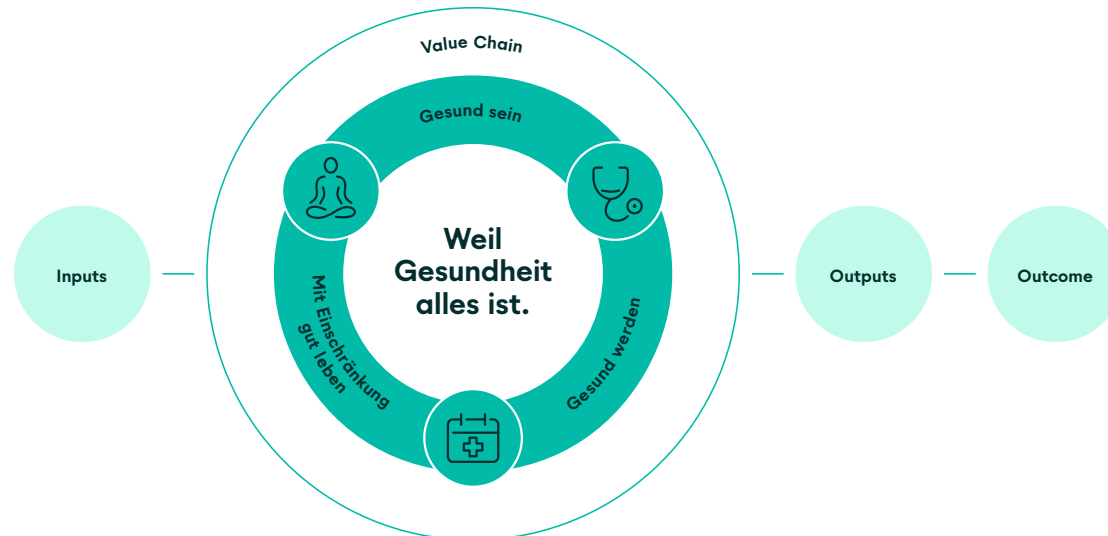
den bestrebt, die Verwaltungskosten so tief wie möglich zu halten. Das Anlagevermögen wird verantwortungsbewusst bewirtschaftet, und Investitionen verfolgen das Ziel, die Gesundheitsorganisation stetig zu verbessern. SWICA geht sinnvolle Kooperationen ein, digitalisiert, was nicht von Menschenhand erledigt werden muss, und findet innovative Lösungen für die zahlreichen Herausforderungen im Gesundheitswesen.

SWICA hat den Anspruch, zu einem erfolgreichen, nachhaltigen Gesundheitswesen beizutragen. Die verschiedenen Angebote und Partnerschaften ermöglichen es, dass sich nicht nur die Kosten positiver entwickeln, sondern dass gleichzeitig der Ressourcenverbrauch – und damit der ökologische Fussabdruck – des Gesundheitswesens verkleinert wird.

Indem sie einen gesunden Lebensstil fördert und aktiv die Prävention von Krankheiten unterstützt, hilft SWICA ihren Kundinnen und Kunden, möglichst lange gesund zu bleiben und somit keine medizinischen Leistungen zu benötigen. Das führt zu einer Entlastung des Gesundheitswesens in sämtlichen Dimensionen: Kosten, Soziales und Umwelt.

Durch die enge Partnerschaft mit vielen Leistungserbringern fördert SWICA die Zusammenarbeit und gestaltet den Patientenpfad im Krankheitsfall aktiv mit. Das führt zu einer effizienten und qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung. Fehl-, Über- und Unterversorgung werden reduziert. In erster Linie profitieren davon die betroffenen Menschen und ihr Umfeld. Aber auch das gesamte Gesundheitswesen, die Gesellschaft und die Umwelt werden von unnötigem Ressourcenverbrauch entlastet, ohne vom Anspruch höchster Qualität abzurücken. SWICA setzt sich stets dafür ein, die Gesundheit von Mensch und Umwelt zu fördern.

Wertschöpfungsmodell



Mitarbeitende

Mitarbeitende

SWICA wurde 2025 ein weiteres Mal mit dem Qualitätssiegel «Friendly Work Space» ausgezeichnet. Als Arbeitgeberin setzt die Gesundheitsorganisation auf ein modernes Arbeitsumfeld, das einerseits den persönlichen Austausch, starke Teams und die individuelle Weiterentwicklung fördert, andererseits aber auch die Möglichkeiten der Digitalisierung gewinnbringend einsetzt.

Die aktive berufliche und persönliche Weiterentwicklung ihrer Angestellten ist SWICA ein wichtiges Anliegen, dem sie nicht zuletzt durch ein breites internes Aus- und Weiterbildungsangebot gerecht wird. Ausserdem wird das Arbeitsumfeld, wo immer möglich, so ausgestaltet, dass die abteilungsübergreifende Kooperation gefördert wird. Gleichzeitig hat die Organisation den Anspruch, durch eine zeitgemässe IT-Infrastruktur die Potenziale der Digitalisierung optimal zu nutzen. 2025 wurden entsprechend neue Online-Kooperationsmöglichkeiten eingeführt, aber auch KI-Tools, die unter Berücksichtigung strenger Datenschutzaufgaben von allen Mitarbeitenden genutzt werden können.

Enge Begleitung im Restrukturierungsprozess

Die im Januar angekündigte Restrukturierung, verbunden mit einem Stellenabbau, hat SWICA 2025 auch in der Rolle als Arbeitgeberin stark gefordert. In vielen Gesprächen wurde für jeden Einzelfall eine individuelle Lösung gesucht, um die Zahl der Entlassungen auf ein Minimum zu reduzieren und Betroffene beim Finden einer Anschlusslösung bestmöglich zu unterstützen. Unterstützend dafür wurde das Leadership-Development-Programm gezielt ausgebaut, ebenso wie das Coaching-Angebot für Führungskräfte. Der Prozess konnte im Sommer erfolgreich abgeschlossen werden.

Talent Development hat sich etabliert

2025 hat SWICA aber auch das interne Talententwicklungsprogramm weitergeführt und eine zweite Runde mit 18 neuen nominierten Mitarbeitenden gestartet. Diese sind in den diversen Unternehmensbereichen tätig und bringen unterschiedlichste Erfahrungshorizonte mit. Im zweijährigen Programm können sie ihre Stärken in einer Reihe von Workshops, in verantwortungsvollen Projekten und unterstützt durch ein Mentoringprogramm weiterentwickeln.

Umfangreiches Weiterbildungsangebot

Auch ausserhalb des Talentpools geniesst die Aus- und Weiterbildung bei SWICA einen hohen Stellenwert. Das Kranken- und Unfallversicherungsgeschäft erfordert ein grosses Spezialwissen, mit dem auch sichergestellt wird, dass potenzielle und bestehende Versicherte umfassend beraten werden können. Dazu hat SWICA eine interne Market Academy aufgebaut, die Anfang 2024 ihren Betrieb aufgenommen hat. Mitarbeitende werden hier mit Fokus auf die Beratung ausgebildet, wobei das Academy-Konzept darauf ausgelegt ist, einen einheitlichen und dennoch flexiblen Marktauftritt zu gewährleisten.

Gemischte Teams für mehr Vielfalt

SWICA ist eine führende Ausbilderin für Lernende und bietet 60 jungen Menschen eine Lehrstelle. Die grosse Mehrheit von ihnen arbeitet auch nach dem Abschluss bei SWICA weiter. Sehr willkommen sind zudem erfahrene Mitarbeitende über 50 Jahre, deren Anteil aktuell 24 Prozent ausmacht. SWICA ist überzeugt, dass vielfältig zusammengesetzte Teams dem Unternehmen und den Mitarbeitenden einen klaren Mehrwert bringen.

Einführung eines neuen Absenzenmanagements

Ein gut strukturiertes Absenzenmanagement ist ein wichtiger Schlüssel, um die Gesundheit, Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern, wie zahlreiche Studien belegen. Im Januar 2025 hat SWICA einen neuen Prozess eingeführt, um den steigenden Absenzen möglichst präventiv zu begegnen, Rollen und Verantwortlichkeiten zu klären und die Gesundheit der Mitarbeitenden noch besser zu fördern. Die Einführung war verbunden mit entsprechenden Schulungen und der Bereitstellung von Gesprächsleitfäden für vorgesetzte Personen.

Pensionskasse auf Kurs

Die Personalvorsorgestiftung der SWICA hat die Altersguthaben der Mitarbeitenden 2025 dank einer positiven Anlagerendite mit 5,25 Prozent verzinsen können. Dies ist deutlich höher als die vom Bundesrat festgelegte Mindestverzinsung von 1,25 Prozent. Mit Blick auf den hohen Deckungsgrad hat der Stiftungsrat den pensionierten SWICA-Mitarbeitenden ausserdem zwei zusätzliche Monatsrenten zugesprochen. Im November wurden die drei Personalvertreter im Stiftungsrat für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren bestätigt.

Mitarbeitende

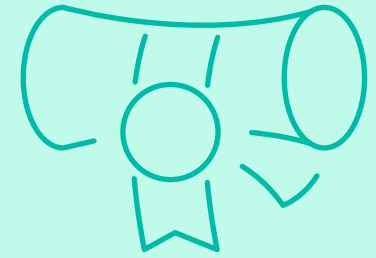
Zahlen & Fakten



44%

Frauenanteil im Kader

Für SWICA ist Chancen- und Lohn-gleichheit für Frauen und Männer selbstverständlich.



515.–

Externe Weiterbildung

Pro Vollzeitstelle investieren wir 515 Franken im Jahr in externe Weiterbildung.



24%

Mitarbeitende über 50 Jahre

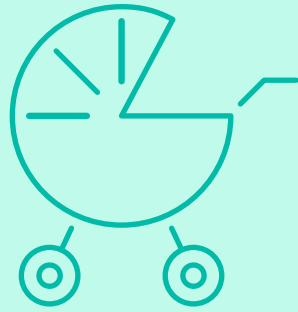
Langjährige Erfahrung wird bei SWICA wertgeschätzt.



63%

Ausbildung mit Zukunft

63 Prozent der Lernenden können und wollen nach Abschluss ihrer Berufsausbildung bei SWICA bleiben.



88%

Weiterbeschäftigung

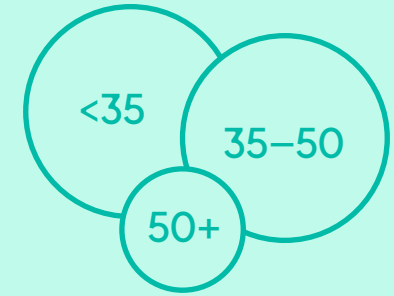
Fast alle Mitarbeiterinnen kehren nach einer Babypause zu SWICA zurück.



892

Stark in der Weiterbildung

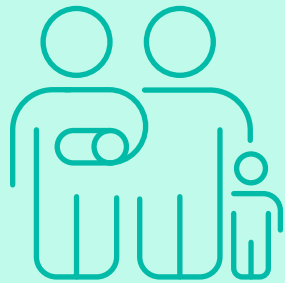
637 Fachausbildungsmodule, 34 Führungsausbildungssegmente und 221 E-Learnings.



100%

Generationenmix

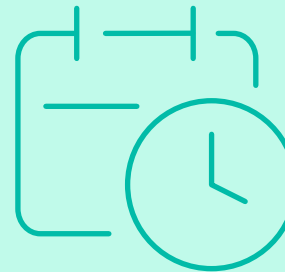
39 sind unter 35 Jahre alt.
37 sind zwischen 35 und 50 Jahre alt.
24 sind älter als 50 Jahre.



16 Wochen

Familienzeit

16 Wochen bezahlter Mutterschaftsurlaub und vier Wochen bezahlter Vaterschaftsurlaub bei vollem Lohn.



34%

Anteil der Teilzeitmitarbeitenden

Mehr als ein Drittel aller Mitarbeitenden arbeitet bei SWICA in einem Teilzeitpensum.



18

Talent Development Programm

SWICA ist 2025 mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich in die zweite Runde gestartet.

Corporate Governance

SWICA ist den Interessen ihrer Versicherten verpflichtet. Wer sich für eine Versicherung bei SWICA entscheidet, wird deshalb Mitglied des Vereins SWICA Gesundheitsorganisation.

Die Delegierten des Vereins SWICA Gesundheitsorganisation kommen jährlich zur Delegiertenversammlung zusammen. Sie wählen die Mitglieder des Vorstands zeitlich gestaffelt und für eine Amtsperiode von drei Jahren. Die Wahl in den Vorstand des Vereins gilt als Nomination zur Wahl in den Verwaltungsrat der SWICA-Konzerngesellschaften. Für alle Angelegenheiten, die nicht per Gesetz oder Statuten der Delegiertenversammlung oder den Generalversammlungen der Konzerngesellschaften vorbehalten sind, ist der Verwaltungsrat der Konzerngesellschaften zuständig. Dieser legt die Konzernstrategie fest und überwacht die Einhaltung der finanziellen Leitlinien sowie der Corporate Governance. SWICA orientiert sich am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance, der auch den Aspekt der Nachhaltigkeit einschliesst. Der Geschäftsbericht widmet dem Thema Nachhaltigkeit ein eigenes Kapitel. Für die Umsetzung definiert der Verwaltungsrat Corporate-Governance-Prinzipien,

insbesondere zum Compliance-Management, zum Risikomanagement und zum Internen Kontrollsystem (IKS), und erlässt die Nachhaltigkeitsstrategie.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig und üben das Mandat unter Berücksichtigung transparenter und etablierter Regeln zu Interessenkollisionen im Nebenamt aus. Der Verwaltungsrat umfasst acht Mitglieder und deckt das gesamte Wissensspektrum ab, das für die Führung des SWICA-Konzerns erforderlich ist. Aufgaben und Pflichten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgehalten. Der CEO ist gegenüber dem Verwaltungsrat zur regelmässigen und uneingeschränkten Berichterstattung über alle relevanten Geschäfte verpflichtet. Drei ständige Komitees bereiten die Entscheide des Verwaltungsrats vor.

Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr traten Carlo Conti nach zehn Jahren als Präsident des Verwaltungsrats aufgrund der statutarischen Altersbeschränkung und Casimir Platzer als Verwaltungsrat zurück. Werner Kübler wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrats und Beat Imhof zum Mitglied des Verwaltungsrats für die Dauer von drei Jahren neu gewählt. Martin Wenk wurde für die Dauer von drei Jahren als Verwaltungsrat wiedergewählt. In der Geschäftsleitung gab es keine personellen Veränderungen.

Markt- und Leistungskomitee

Das Markt- und Leistungskomitee (MLK) ist zuständig für die Beurteilung der für die Strategieumsetzung wesentlichen Entwicklungen in den Bereichen Markt, Produkte und Dienstleistungen, Leistungsmanagement und Politik. Zudem obliegt ihm die Vorbereitung und die Einschätzung für das Eingehen wichtiger Beteiligungen, Kooperationen und dergleichen. Es bringt seine Beurteilungen und Empfehlungen in den Verwaltungsrat ein, der die strategischen Entscheide fällt. Das MLK besteht aus Adrian Bult (Vorsitz Komitee), Werner Kübler (Präsident Verwaltungsrat) und Ruth Fleisch-Silvestri (Vizepräsidentin Verwaltungsrat).

Prüfungs-, Anlage- und Assurancekomitee

Das Prüfungs-, Anlage- und Assurancekomitee (PAK) beaufsichtigt das Rechnungswesen inklusive Steuern, das Management der Kapitalmarktanlagen sowie die Assuranceleitlinien. Letztere beinhalten das Risikomanagement einschliesslich des IKS, die Abteilung Legal und Compliance sowie die Interne und Externe Revision. Dem PAK gehören Martin Wenk (Vorsitz) sowie Stefan Loacker und Rolf Birrer an. Der Leiter Interne Revision, der Chief Compliance Officer und der Chief Risk Officer sind ständige Teilnehmer.

Nominations- und Entschädigungskomitee

Das Nominations- und Entschädigungskomitee (NEK) bereitet zuhanden des Verwaltungsrats die Nomination der Verwaltungsratsmitglieder, des CEO und der Geschäftsleitungsmitglieder vor. Das NEK wählt auf Antrag des CEO mit Ausnahme der Geschäftsleitungsmitglieder die obersten,

dem CEO direkt unterstellten Funktionsträgerinnen und Funktionsträger der Direktion. Auf Antrag des PAK werden auch die Funktionen Chief Risk Officer, Chief Compliance Officer, Leiterin / Leiter Interne Revision und Verantwortliche Aktuarin / Verantwortlicher Aktuar besetzt. Zudem ist das NEK zuständig für die Vorberatung strategisch relevanter personalpolitischer Geschäfte zuhanden des Verwaltungsrats. Es unterbreitet dem Verwaltungsrat jährlich einen Vorschlag für die Entschädigung der Verwaltungsrats- und der Geschäftsleitungsmitglieder, wozu es von Zeit zu Zeit externe Expertisen hinzuzieht. Im NEK haben Werner Kübler (Vorsitz Komitee, Präsident Verwaltungsrat) sowie Beat Imhof und Caroline Thoma Einsitz.

Interne Revision

Die risikobasierten Prüfungen der Internen Revision sollen helfen, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Die Interne Revision ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt und somit unabhängig vom operativen Geschäft. Die Führung der Internen Revision hat der Verwaltungsrat dem PAK übertragen.

Verantwortliche Aktuarin / verantwortlicher Aktuar

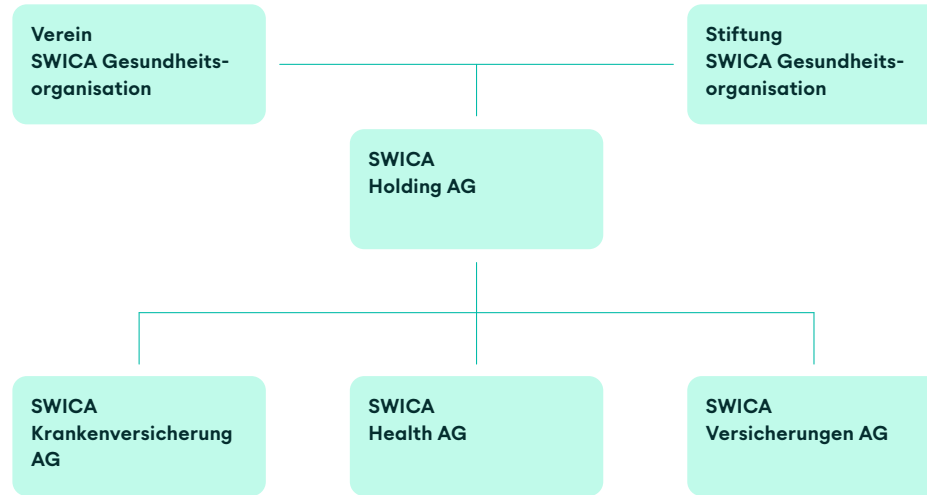
Die Funktion der verantwortlichen Aktuarin bzw. des verantwortlichen Aktuars ist in die Organisation von SWICA integriert. Die Aufgaben sind in Gesetz und Verordnung geregelt. Dazu zählen insbesondere die Beurteilung der aktuellen finanziellen Situation und die möglichen Einflüsse der versicherungstechnischen Entwicklung auf die finanzielle Unternehmenssituation.

Internes Kontrollsystem

SWICA verfügt über ein effektives, systematisches und unternehmensweites Risikomanagement sowie ein rechtskonformes internes Kontrollsystem (IKS), das laufend überprüft und verbessert wird. Sie bauen auf dem sogenannten Drei-Linien-Modell auf und sind integrierter Bestandteil der Unternehmenssteuerung. SWICA verfolgt damit das Ziel, die bestehenden internen Kontrollen unternehmensweit und systematisch zu koordinieren und zu dokumentieren.

Organisationsstruktur

Die Organisationsstruktur des SWICA-Konzerns stellt sich wie folgt dar:



Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex bezweckt, alle Mitarbeitenden für die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu sensibilisieren und zu ethisch korrektem, transparentem und nachhaltigem Verhalten zu verpflichten. Er dient auch dazu, Sicherheit bei Entscheidungen und Handlungen im Arbeitsalltag zu geben, um das Vertrauen in SWICA sowie ihre gute Reputation zu fördern und zu schützen. SWICA führt eine unabhängige Kodex-Meldestelle.

Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Die Vergütung des Verwaltungsrats erfolgt pauschal, ohne variable Anteile, Prämien oder Abfindungen. Seit dem Geschäftsjahr 2024 sind die variablen Saläranteile der Geschäftsleitung im Grundsalar integriert. Die Barvergütung des Verwaltungsrats betrug 2025 939800 Franken und die sonstigen Entschädigungen 43969 Franken. Die höchste Vergütung erhielt das Verwaltungsratspräsidium mit einer Barvergütung von 225800 Franken und sonstigen Entschädigungen von 19469 Franken.

Die Barvergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung (sechs Personen) betragen für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt 2889249 Franken und die sonstigen Entschädigungen 39600 Franken. Die Vorsorgebeiträge der Geschäftsleitung betragen 507695 Franken. Die höchste Vergütung erhielt der CEO mit einer Barvergütung von 627350 Franken, sonstigen Entschädigungen von 6600 Franken und Vorsorgebeiträgen von 124384 Franken. Honorare, die Mitarbeitende für Verwaltungsratsmandate im Auftrag von SWICA in anderen Unternehmen erhalten, werden vollumfänglich SWICA gutgeschrieben.

Organisation

Verwaltungsrat

| Mitglied des Verwaltungsrats | seit | gewählt bis |
|--|----------------------|-----------------------|
| Werner Kübler Dr. med. | 2025 ab Juli 2025 | 2028 |
| Carlo Conti Präsident, Dr. iur. | 2015 | 2025 bis Juni 2025 |
| Beat Imhof Executive MBA Luzern | 2025 ab Juli 2025 | 2028 |
| Casimir Platzer dipl. Hotelier EHL | 2015 | 2025 bis Juni 2025 |
| Dr. Ruth Fleisch-Silvestri Vizepräsidentin, Dr. med. | 2015 | 2027 |
| Adrian Bult lic. oec. HSG | 2013 | 2026 |
| Martin Wenk lic. iur. | 2017 | 2028 |
| Stefan Loacker lic. oec. HSG, Mag. rer. soc. oec., univ. Wien | 2021 | 2027 |
| Caroline Thoma Executive MBA HSG in Media and Communication | 2021 | 2027 |
| Rolf Birrer dipl. Betriebsökonom HWV, dipl. Wirtschaftsprüfer | 2023 | 2026 |



Dr. Werner Kübler



Dr. Ruth Fleisch-Silvestri



Adrian Bult



Beat Imhof



Martin Wenk



Stefan Loacker



Caroline Thoma



Rolf Birrer

Organisation

Geschäftsleitung

| Mitglieder der Geschäftsleitung | Jahrgang | seit |
|--|----------|------|
| Dr. Reto Dahinden CEO, Dr. oec. HSG | 1964 | 2012 |
| Norbert Reisinger Departementsleiter Finanzen&Controlling, mag. oec. HSG | 1962 | 1999 |
| Andreas Koller Departementsleiter Product Management & Underwriting, Betriebsökonom HWV | 1972 | 2006 |
| Dr. Joy Müller Departementsleiterin Markt, Dr.-Ing. | 1973 | 2021 |
| Fabian Ringwald Departementsleiter Informatik, MSc Informatik, MBA / EMBA | 1979 | 2020 |
| Daniel Rochat Departementsleiter Leistungen & Medizin, EMBA FHO | 1971 | 2014 |



Dr. Reto Dahinden



Norbert Reisinger



Andreas Koller



Dr. Joy Müller



Fabian Ringwald



Daniel Rochat

Starkes Ergebnis dank Zusatzversicherungsgeschäft und Finanzanlagen

Bezogen auf das Wachstum der Versicherungsleistungen hat das Jahr 2025 keine Entlastung gebracht. SWICA hat im KVG-Bereich denn auch einen kleinen versicherungstechnischen Verlust in Kauf nehmen müssen. Klar positiv entwickelt hat sich das Segment der Zusatzversicherungen, während im Unternehmenskundenbereich eine Portfoliobereinigung anstand. Die Combined Ratio des Gesamtunternehmens lag bei knapp 100 Prozent, gleichzeitig haben sich die Finanzanlagen sehr erfreulich entwickelt. Insgesamt resultierte ein Unternehmensgewinn von 123 Mio. Franken.

Im Berichtsjahr haben sich die Prämieinnahmen von SWICA um 0,8 Prozent auf 5,985 Mrd. Franken erhöht. Diese Zunahme ist allerdings allein dem Segment der obligatorischen Krankenversicherung (KVG) zuzuschreiben, während die Einnahmen in den anderen Bereichen leicht rückläufig waren. Die gesamten Nettoversicherungsleistungen stiegen demgegenüber um 0,9 Prozent auf 5,217 Mrd. Franken an. Insgesamt resultierte ein nahezu ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis von minus 0,2 Mio. Franken. Wie bereits im Vorjahr entwickelten sich die Gewinne an den Finanzmärkten äusserst positiv und haben zu einem Kapitalergebnis von 149 Mio. Franken geführt. Insgesamt erwirtschaftete die Gesamtorganisation 2025 einen Gewinn von 123 Mio. Franken.

122,8 Mio.

Franken Unternehmensgewinn

Profitable Zusatzversicherungen

Das Kostenwachstum im KVG-Bereich hat sich 2025 ungebremst fortgesetzt und erreichte im Jahresvergleich 3 Prozent. Der prozentual stärkste Zuwachs musste bei den Laborkosten und den stationären Spitalleistungen verzeichnet werden. Auch in den Risikoausgleich musste SWICA 2025 rund 40 Mio. Franken mehr einzahlen als noch im Vorjahr: Deshalb stieg der Betrag von 93,5 auf 133,8 Mio. Franken. Die Combined Ratio im Segment KVG belief sich auf 101,1 Prozent, es resultierte ein versicherungstechnischer Verlust von 39,8 Mio. Franken. Im Segment Krankenversicherung VVG, das neben den privaten Zusatzversicherungen auch die Krankentaggeldversicherung (KTG) umfasst, verlief die Entwicklung hingegen erfreulicher: Die Combined Ratio konnte auf 97,9 Prozent verbessert werden, was einem versicherungstechnischen Gewinn von 42,7 Mio. Franken entspricht. Im Segment Unfallversicherung lag die Combined Ratio bei 100,6 Prozent, als versicherungstechnisches Ergebnis resultierte hier ein Verlust von 1,6 Mio. Franken.

Fokus auf das Unternehmensgeschäft

Nach der 2024 vorgenommenen Kurskorrektur zur Stabilisierung der Reserven, die mit einem Verlust von KVG-Versicherten einhergegangen war, konnte SWICA im Berichtsjahr Kundinnen und Kunden zurückgewinnen. 2025 wurde der strategische Fokus verstärkt auf die Rentabilität des Unternehmensgeschäfts ausgerichtet. Hier wurde das Portfolio gründlich analysiert und anschliessend saniert. Darauf ist auch der Verlust von 70 642 Kundinnen und Kunden (4,3 Prozent aller Versicherten) zurückzuführen.

10,5 Prozent mehr Eigenkapital

Als Unternehmen ist SWICA auch weiterhin sehr solide finanziert. Der Wert der Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr um 6,6 Prozent auf 4,473 Mrd. Franken. Das Eigenkapital konnte um 10,5 Prozent auf 1,287 Mrd. Franken gesteigert werden.

101,1%

Combined Ratio im Segment KVG

1,287 Mrd.

Franken Eigenkapital

Die wichtigsten Zahlen in Kürze

Kennzahlen Erfolgsrechnung

| Angaben in TCHF | 2025 | 2024 | Veränderung | in % |
|------------------------------|-----------|-----------|-------------|------|
| Prämieneinnahmen | 5 984 810 | 5 937 857 | 46 953 | 0,8 |
| Nettoversicherungsleistungen | 5 217 439 | 5 171 817 | 45 622 | 0,9 |
| Kapitalergebnis netto | 149 091 | 135 028 | 14 063 | 10,4 |
| Unternehmensergebnis | 122 771 | 88 876 | 33 895 | 38,1 |

Ausführliche Erfolgsrechnung siehe Seite 33.

Kennzahlen Bilanz

| Angaben in TCHF | 2025 | 2024 | Veränderung | in % |
|-------------------------|-----------|-----------|-------------|------|
| Bilanzsumme | 5 353 614 | 5 026 891 | 326 723 | 6,5 |
| Kapitalanlagen | 4 473 403 | 4 195 451 | 277 952 | 6,6 |
| Rückstellungen | 3 322 193 | 3 222 182 | 100 011 | 3,1 |
| Reserven / Eigenkapital | 1 287 076 | 1 165 222 | 121 854 | 10,5 |

Ausführliche Bilanz siehe Seite 42.

Statistische Kennzahlen

| | 2025 | 2024 | Veränderung | in % |
|--|-----------|-----------|-------------|------|
| Anzahl Versicherte | 1 567 294 | 1 637 936 | -70 642 | -4,3 |
| Anzahl Mitarbeitende Kranken- und Unfallversicherung | 1 943 | 1 998 | -54 | -2,7 |

Ausführliche statistische Kennzahlen siehe Seite 58.

Konsolidierte Bilanz

| Angaben in TCHF | Anhang | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--|--------|------------------|------------------|
| AKTIVEN | | | |
| Kapitalanlagen | 4 | 4 473 403 | 4 195 451 |
| Immaterielle Anlagen | 5 | 2 020 | 3 375 |
| Sachanlagen | 6 | 72 688 | 81 882 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 7 | 190 071 | 207 029 |
| Aktive latente Ertragssteuern | | 65 026 | 69 608 |
| Forderungen | 8 | 348 290 | 335 024 |
| Warenvorräte | | 109 | 360 |
| Flüssige Mittel | | 202 007 | 134 163 |
| Total Aktiven | | 5 353 614 | 5 026 891 |
| PASSIVEN | | | |
| Kapital der Organisation | | 34 965 | 34 965 |
| Kapitalreserven | | 8 988 | 9 186 |
| Gewinnreserven | | 1 120 527 | 1 031 787 |
| Konsolidiertes Ergebnis | | 122 771 | 88 876 |
| Minderheitsanteile am Kapital | | -175 | 408 |
| Eigenkapital | | 1 287 076 | 1 165 222 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung | 9 | 2 861 189 | 2 761 175 |
| Nicht versicherungstechnische Rückstellungen | 10 | 27 | 30 |
| Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen | 11 | 460 977 | 460 977 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 12 | 61 893 | 74 364 |
| Passive latente Ertragssteuern | | 82 360 | 69 117 |
| Verbindlichkeiten | 13 | 600 092 | 496 006 |
| Fremdkapital | | 4 066 538 | 3 861 669 |
| Total Passiven | | 5 353 614 | 5 026 891 |

Konsolidierte Erfolgsrechnung

| Angaben in TCHF | Anhang | 2025 | 2024 |
|--|---------|------------|------------|
| Verdiente Prämien für eigene Rechnung | 14 | 5 984 810 | 5 937 857 |
| Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung | 15 | -5 217 439 | -5 171 817 |
| Risikoausgleich zwischen Versicherern | | -141 740 | -101 673 |
| Überschussbeteiligung der Versicherten | | -81 010 | -122 715 |
| Betriebsaufwand für eigene Rechnung | 16 | -548 535 | -566 989 |
| Übriges betriebliches Ergebnis | 17 | 3 698 | 4 162 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | | -216 | -21 175 |
| Ertrag aus Kapitalanlagen | 18 | 249 702 | 265 365 |
| Aufwand aus Equity-bewerteten Beteiligungen | 18 | -213 | -218 |
| Aufwand aus Kapitalanlagen | 18 | -100 398 | -130 119 |
| Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen | 11 / 18 | 0 | -11 395 |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen | | 149 091 | 123 633 |
| Betriebliches Ergebnis | | 148 874 | 102 458 |
| Ausserordentliches Ergebnis | | -175 | 147 |
| Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern | | 148 699 | 102 604 |
| Ertragssteuern | 19 | -26 583 | -15 483 |
| Minderheitsanteile am Ergebnis | | 655 | 1 755 |
| Konsolidiertes Ergebnis | | 122 771 | 88 876 |

Konsolidierte Geldflussrechnung

| Angaben in TCHF | Anhang | 2025 | 2024 |
|--|----------|----------|------------|
| Konsolidiertes Ergebnis | | 122 771 | 88 876 |
| Zuschreibungen auf Kapitalanlagen | 4 | -49 688 | -92 267 |
| Abschreibungen auf Equity-bewerteten Beteiligungen | 4 | 213 | 218 |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen | 5 | 2 327 | 2 317 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 6 | 11 862 | 11 253 |
| Abschreibungen auf Forderungen | 8 | 28 498 | 21 929 |
| Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen für eigene Rechnung | 9 / 15.1 | 100 014 | 235 064 |
| Veränderung nichtversicherungstechnischer Rückstellungen | 10 | -3 | -398 |
| Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen | 11 / 18 | 0 | 11 395 |
| Wiedereingebrachte Abschreibungen aus Abgängen von immateriellen Anlagen | 5 | 0 | 428 |
| Wiedereingebrachte Abschreibungen aus Abgängen von Sachanlagen | 6 | -3 074 | -34 |
| Veränderung Forderungen | 8 | -41 765 | -34 147 |
| Veränderung Warenvorräte | | 251 | 1 641 |
| Veränderung aktive latente Ertragssteuern | | 4 581 | -1 921 |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen | 7 | 16 958 | -29 609 |
| Veränderung Verbindlichkeiten | 13 | 104 086 | 9 073 |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen | 12 | -12 472 | -153 485 |
| Veränderung passive latente Ertragssteuern | | 13 243 | 17 123 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | | 297 805 | 87 456 |
| Investitionen in Kapitalanlagen | 4 | -962 314 | -1 087 610 |
| Desinvestitionen in Kapitalanlagen | 4 | 733 837 | 1 062 224 |
| Investitionen in immaterielle Anlagen | 5 | -972 | -1 932 |
| Investitionen in Sachanlagen | 6 | -2 801 | -29 304 |
| Desinvestitionen in Sachanlagen | 6 | 3 206 | 46 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | -229 044 | -56 575 |
| Änderung Konsolidierungskreis | | -62 | 9 106 |
| Veränderung Minderheitsanteile | | -655 | -1 755 |
| Dividendenausschüttung | | -200 | -175 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | -917 | 7 176 |
| Total Nettogeldfluss | | 67 844 | 38 056 |
| Flüssige Mittel Anfangsbestand per 01.01. | | 134 163 | 96 106 |
| Flüssige Mittel Endbestand per 31.12. | | 202 007 | 134 163 |
| Veränderung Bestand flüssige Mittel | | 67 844 | 38 056 |

Konsolidierter Eigenkapital- nachweis

| Angaben in TCHF | Kapital der Organisation | Neubewertungsreserven | Kapitalreserven | Gewinnreserven | Konsolidiertes Ergebnis | Minderheiten am Kapital | Total |
|-------------------------------|--------------------------|-----------------------|-----------------|----------------|-------------------------|-------------------------|-----------|
| Eigenkapital per 01.01.2024 | 34 965 | 0 | 10 119 | 1 057 132 | -33 950 | 904 | 1 069 170 |
| Ergebnisverteilung 2023 | | | | -33 950 | 33 950 | | 0 |
| Dividendenausschüttung | | | | -175 | | | -175 |
| Konsolidiertes Ergebnis | | | | | 88 876 | -1 755 | 87 121 |
| Änderung Konsolidierungskreis | | | -933 | 8 780 | | 1 259 | 9 106 |
| Eigenkapital per 31.12.2024 | 34 965 | 0 | 9 186 | 1 031 787 | 88 876 | 408 | 1 165 222 |
| Ergebnisverteilung 2024 | | | | 88 876 | -88 876 | | 0 |
| Dividendenausschüttung | | | | -200 | | | -200 |
| Konsolidiertes Ergebnis | | | | | 122 771 | -655 | 122 117 |
| Änderung Konsolidierungskreis | | | -198 | 64 | | 72 | -62 |
| Eigenkapital per 31.12.2025 | 34 965 | 0 | 8 988 | 1 120 527 | 122 771 | -175 | 1 287 076 |

Kapital der Organisation

Die Position enthält das Aktienkapital der SWICA Holding AG. Das Aktienkapital über CHF 34 965 000.– ist aufgeteilt in 34 965 Namenaktien zu CHF 1000.–.

Goodwill im Eigenkapital

Aufgrund des Erwerbs im Geschäftsjahr 2019 der esurance AG und der Zahlungen für den Restkaufpreis in den Geschäftsjahren 2020 bis 2025 wurde insgesamt ein Goodwill über TCHF 5166 im Eigenkapital verbucht. Die entsprechende jährliche Abschreibung des Restwerts über fünf Jahre würde TCHF 516 betragen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit dem Erwerb der curafox AG ein Goodwill von TCHF 7524 im Eigenkapital verbucht. Dieser Goodwill wurde im Jahr 2024 aufgrund des Verkaufs der curafox AG erfolgswirksam über die Erfolgsrechnung gebucht.

Aufgrund des Erwerbs der PureSana AG im Geschäftsjahr 2022 und der Zahlung für den Restkaufpreis im Geschäftsjahr 2024 wurde insgesamt ein Goodwill über TCHF 1625 im Eigenkapital verbucht. Die entsprechende jährliche Abschreibung über fünf Jahre würde TCHF 325 betragen.

Konsolidierte Segmenterfolgs- rechnung 2025

| Angaben in TCHF | KVG 2025 | VVG 2025 | Unfall 2025 | Übrige 2025 | Eliminierun- gen 2025 | Total 2025 |
|---|-------------|-------------|----------------|----------------|--------------------------|---------------|
| Verdiente Prämien für eigene Rechnung | 3 709 480 | 2 037 413 | 249 758 | 0 | -11 841 | 5 984 810 |
| Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung | -3 442 357 | -1 616 732 | -190 708 | -21 | 32 380 | -5 217 439 |
| Risikoausgleich zwischen Versicherern | -133 809 | -7 932 | 0 | 0 | 0 | -141 740 |
| Überschussbeteiligung der Versicherten | -143 | -79 581 | -1 286 | 0 | 0 | -81 010 |
| Betriebsaufwand für eigene Rechnung | -173 832 | -290 411 | -59 490 | -31 194 | 6 392 | -548 535 |
| Übriges betriebliches Ergebnis | 823 | -13 | 122 | 29 698 | -26 931 | 3 698 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | -39 838 | 42 744 | -1 604 | -1 517 | 0 | -216 |
| Ertrag aus Kapitalanlagen | 64 653 | 109 464 | 73 744 | 1 841 | -1 | 249 702 |
| Aufwand aus Equity-bewerteten Beteiligungen | 0 | 0 | 0 | 0 | -213 | -213 |
| Aufwand aus Kapitalanlagen | -33 825 | -37 880 | -25 481 | -4 299 | 1 088 | -100 398 |
| Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen | 30 828 | 71 584 | 48 263 | -2 458 | 874 | 149 091 |
| Betriebliches Ergebnis | -9 010 | 114 328 | 46 658 | -3 975 | 874 | 148 874 |
| Ausserordentliches Ergebnis | -56 | 0 | 0 | -119 | 0 | -175 |
| Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern | -9 066 | 114 328 | 46 658 | -4 095 | 874 | 148 699 |
| Ertragssteuern | 0 | -16 863 | -9 564 | -155 | 0 | -26 583 |
| Minderheitsanteile am Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 655 | 0 | 655 |
| Konsolidiertes Ergebnis | -9 066 | 97 465 | 37 094 | -3 595 | 874 | 122 771 |

Konsolidierte Segmenterfolgs- rechnung 2024

| Angaben in TCHF | KVG 2024 | VVG 2024 | Unfall 2024 | Übrige 2024 | Eliminierun- gen 2024 | Total 2024 |
|--|-------------|-------------|----------------|----------------|--------------------------|---------------|
| Verdiente Prämien für eigene Rechnung | 3 650 775 | 2 040 703 | 258 296 | -1 216 | -10 700 | 5 937 857 |
| Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung | -3 343 679 | -1 684 376 | -172 926 | -1 641 | 30 805 | -5 171 817 |
| Risikoausgleich zwischen Versicherern | -93 534 | -8 139 | 0 | 0 | 0 | -101 673 |
| Überschussbeteiligung der Versicherten | -121 | -120 845 | -1 748 | 0 | 0 | -122 715 |
| Betriebsaufwand für eigene Rechnung | -174 296 | -302 092 | -65 624 | -60 811 | 35 833 | -566 989 |
| Übriges betriebliches Ergebnis | 1 235 | 80 | 135 | 58 298 | -55 586 | 4 162 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | 40 381 | -74 670 | 18 132 | -5 371 | 352 | -21 175 |
| Ertrag aus Kapitalanlagen | 71 722 | 112 254 | 79 414 | 17 068 | -15 094 | 265 365 |
| Aufwand aus Equity-bewerteten Beteiligungen | 0 | 0 | 0 | 0 | -218 | -218 |
| Aufwand aus Kapitalanlagen | -47 257 | -41 431 | -29 276 | -6 961 | -5 194 | -130 119 |
| Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen | -11 395 | 0 | 0 | 0 | 0 | -11 395 |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen | 13 070 | 70 823 | 50 139 | 10 107 | -20 506 | 123 633 |
| Betriebliches Ergebnis | 53 451 | -3 848 | 68 271 | 4 737 | -20 153 | 102 458 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 146 | 0 | 0 | 0 | 0 | 147 |
| Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern | 53 597 | -3 848 | 68 271 | 4 737 | -20 153 | 102 604 |
| Ertragssteuern | 0 | -8 909 | -6 309 | -265 | 0 | -15 483 |
| Minderheitsanteile am Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 1 755 | 0 | 1 755 |
| Konsolidiertes Ergebnis | 53 597 | -12 757 | 61 962 | 6 227 | -20 153 | 88 876 |

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung 2025 wird unter Einhaltung der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Die Swiss GAAP FER stellen ein Gesamtwerk dar. Es sind alle relevanten Fachempfehlungen anzuwenden.

Swiss GAAP FER 41 trat per 1. Januar 2012 für die Einzelabschlüsse der KVG-Krankenversicherer in Kraft. Die SWICA-Gruppe wendet diesen Standard in Verbindung mit Swiss GAAP FER 30 (Konsolidierung) ab dem Geschäftsjahr 2016 an. Die Anwendung der Swiss GAAP FER erfolgt freiwillig. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Swiss GAAP FER 30 wurde per 1. Januar 2024 überarbeitet. Auf eine retrospektive Anwendung wird verzichtet.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Es werden alle Unternehmen in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, die durch die SWICA-Gruppe direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet, massgeblichen Einfluss finanzieller und operativer Art auf Unternehmen ausüben zu können, und wird angenommen, wenn die SWICA-Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte an einer Gesellschaft hält. Nachfolgend sind alle Beteiligungen ab 20 Prozent aufgeführt.

| Gesellschaft | Beteiligung | Konsolidierungsmethode | AK in CHF |
|--|-------------|------------------------|------------|
| SWICA Holding AG, Winterthur | 100,0% | Vollkonsolidierung | 34 965 000 |
| SWICA Krankenversicherung AG, Winterthur | 100,0% | Vollkonsolidierung | 200 000 |
| SWICA Versicherungen AG, Winterthur | 100,0% | Vollkonsolidierung | 20 000 000 |
| SWICA Health AG, Winterthur | 100,0% | Vollkonsolidierung | 100 000 |
| Prima Krankenversicherung AG, Winterthur | 100,0% | Vollkonsolidierung | 200 000 |
| esurance AG, Zürich | 100,0% | Vollkonsolidierung | 100 000 |
| PureSana AG in Liquidation, Zürich | 51,0% | Vollkonsolidierung | 100 000 |
| WorkMed AG, Binningen | 54,0% | Vollkonsolidierung | 2 000 000 |
| Telehealth Services AG, Frauenfeld | 49,0% | Equity-Methode | 1 000 000 |

Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die SWICA Holding AG.

Konsolidierungsmethode

Bei den voll konsolidierten Gesellschaften werden die Aktiven und die Passiven sowie Aufwand und Ertrag vollumfänglich erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Erwerbszeitpunkt nach Konzerngrundsätzen neu bewertet. Die Differenz aus dem daraus resultierenden Eigenkapital und den Erwerbskosten der Beteiligung (z.B. Goodwill) wird mit den Kapitalreserven des konsolidierten Eigenkapitals verrechnet.

Bei Beteiligungen mit einem Stimmrechtsverhältnis von 20 bis und mit 50 Prozent werden das anteilige Ergebnis und das anteilige Eigenkapital nach der Equity-Methode bewertet und unter den Kapitalanlagen ausgewiesen. Dabei werden das anteilige Ergebnis und das anteilige Eigenkapital als Buchwert der (nicht konsolidierten) Beteiligungen übernommen. Beteiligungen mit einem Stimmrechtsverhältnis von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungswerten bilanziert und in den Kapitalanlagen geführt.

Konsolidierungstichtag

Abschlusstichtag für alle in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember 2025.

Änderung Konsolidierungskreis

Per 1. Januar 2024 wurde die PROVITA Gesundheitsversicherung AG in die SWICA Krankenversicherung AG integriert.

Konzerninterne Beziehungen

Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Gruppengesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

3. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung aller Aktiven und Passiven erfolgt nach einheitlichen, nachfolgend aufgeführten Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungen

Im operativen Geschäft und in den Kapitalanlagen werden Fremdwährungskonten geführt, die am Jahresende zu aktuellen Kursen umgerechnet werden.

Kapitalanlagen

Grundstücke und Gebäude

Diese Position enthält sowohl Anlageliegenschaften als auch selbst genutzte Liegenschaften. Die Liegenschaften werden jährlich nach der Discounted-Cash-Flow-(DCF-) Methode bewertet. Der Diskontsatz variiert nach Lage und Nutzungsart der einzelnen Liegenschaften.

Neu erworbene oder selbst realisierte Projekte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung nach der DCF-Methode erfolgt nach deren Fertigstellung bzw. Vollvermietung, im Normalfall circa ein Jahr nach Erstvermietung.

Festverzinsliche Kapitalanlagen

Die Bewertung erfolgt mit Ausnahme der festverzinslichen Kapitalanlagen in CHF mit Endverfall, die nach der Amortized-Cost-Methode (ACM) bewertet werden, zu Marktwerten. Für Anlagen mit ACM-Bewertung werden regelmässig Werthaltigkeitstests aller Einzeltitel bezüglich prozentualer und wertmässiger Abweichung vom Marktwert durchgeführt.

Aktien und ähnliche Anlagen

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Falls kein Marktwert vorliegt, werden die Wertschriften zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Diese Position enthält folgende Fondskategorien: Aktien Schweiz, Aktien Ausland, Obligationen Schweizer Franken, Obligationen Fremdwährungen und Immobilien. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate werden für Devisenabsicherungen eingesetzt und werden zu Marktwerten bewertet. Ausgewiesen werden die positiven und negativen Marktwerte sowie der Nettomarktwert aller Derivate.

Beteiligungen

Diese Position enthält Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20 Prozent, die zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert werden. Ausserdem werden in dieser Position die Equity-Beteiligungen ausgewiesen.

Darlehen und Hypotheken

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen.

Immaterielle Anlagen

Investitionen in immaterielle Anlagen (Software und Entwicklungskosten) werden zum Anschaffungswert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre bzw. fünf Jahre.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei gelten folgende Nutzungsdauern:

| | |
|--------------------------|----------|
| Fahrzeuge | 3 Jahre |
| Hardware | 3 Jahre |
| Möbeln und Einrichtungen | 8 Jahre |
| Mieterausbauten | 10 Jahre |

Aktive latente Ertragssteuern

Die latenten Ertragssteuern basieren auf der bilanzorientierten Sichtweise und werden zum massgebenden Steuersatz von 17,60 Prozent berechnet.

Forderungen

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalwert bilanziert. Für Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen vorgenommen, die auf Erfahrungswerten basieren.

Warenvorräte

Die SWICA Health AG vertreibt das Telemedizingerät Tyto-Home. Diese für den Weiterverkauf eingekauften Handelswaren werden als Warenvorrat bilanziert und nach dem Einkauf unverarbeitet weiterverkauft. Die Bilanzierung erfolgt zum Nettomarktwert.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhaltet Prämienüberträge, Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten, Alterungsrückstellungen, Rentendeckungskapitalien, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, übrige versicherungstechnische Rückstellungen und versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen.

Prämienüberträge

Prämienüberträge bestehen nur in den Nischenprodukten der Reise- und Abredeversicherung. Bei allen übrigen Versicherungsprodukten entsprechen die Versicherungsperioden dem Kalenderjahr.

Schaden- und Leistungsrückstellungen

Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen decken die bereits eingetretenen Schadenfälle, die noch nicht gemeldet oder bezahlt sind. Die Ermittlung der Schadenrückstellungen erfolgt nach aktuariellen Methoden.

Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten

Es handelt sich um Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten, die nicht den einzelnen Schadenfällen direkt zuordenbar sind.

Alterungsrückstellungen

Der Alterungsrückstellungsbedarf entspricht der in die Zukunft projizierten diskontierten Differenz zwischen Prämien und Schadenzahlungen zuzüglich Verwaltungsaufwendungen in einer Going-Concern-Sichtweise (Best-Estimate), unter Berücksichtigung der zu erwartenden Effekte aus Sterblichkeit, Storno, Austritt aus Kollektivverträgen und Tarifwechseln.

Rentendeckungskapitalien

Die Rentendeckungskapitalien werden nach den Berechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis zur Berechnung bilden die Renten ohne Teuerungszulagen.

Rückstellungen für Überschussbeteiligungen

Die Rückstellungen für Überschussbeteiligungen entsprechen dem über die Berechnungsperiode aufgelaufenen Anteil an zurückzuerstattenden Überschüssen.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

Unter den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden bis zum Jahr 2024 Rückstellungen zur langfristigen Sicherung der Finanzierung der Teuerungszulagen ausgewiesen. Diese Rückstellungen für Teuerungszulagen werden ab dem Geschäftsjahr 2025 als Teil der Rentendeckungskapitalien ausgewiesen.

Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen

Schwankungsrückstellungen dienen der Abfederung von Unsicherheiten bei der Bestimmung der Schaden- und Alterungsrückstellungen (Parameterrisiko) wie auch der im Schadensgeschehen inhärenten Zufallsschwankungen (Zufallsrisiko im engeren Sinn). Diese Rückstellungen können grundsätzlich bis zu gemäss Geschäftsplänen definierten Maximalbeträgen verstärkt werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die laufenden Steuern werden zum effektiven Steuersatz der entsprechenden Kantone berechnet. Die Rückstellungen dafür wurden über den Steueraufwand gebildet und in der Bilanz unter der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Die latenten Ertragssteuern basieren auf der bilanzorientierten Sichtweise und werden zum massgebenden Steuersatz von 17,60 Prozent berechnet. Davon ausgenommen sind die latenten Steuern auf Liegenschaften, die unter Berücksichtigung der Grundstückgewinnsteuer berechnet werden.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Diese Rückstellungen sollen negative Schwankungen in den Kapitalanlagen abdecken. Grundlage bildet eine Value-at-Risk-Berechnung. Die in die Berechnung dieser Rückstellungen einflussenden Parameter werden mindestens jährlich überprüft.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bilanziert und bestehen überwiegend aus vorausbezahlten Prämien und Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern bzw. Leistungserbringern.

Erläuterungen zur Bilanz

4. Kapitalanlagen

| Angaben in TCHF | Stand 01.01.2024 | Zugänge | Abgänge | Bewertungs- veränderung | Stand 31.12.2024 |
|-------------------------------------|---------------------|------------------|-------------------|----------------------------|---------------------|
| Grundstücke und Gebäude | 849 261 | 45 542 | 0 | 4 194 | 898 997 |
| Festverzinsliche Kapitalanlagen ACM | 1 872 837 | 393 445 | -331 700 | -585 | 1 933 998 |
| Festverzinsliche Kapitalanlagen | 411 725 | 514 214 | -486 595 | 5 378 | 444 721 |
| Kollektive Anlagen (Fonds) | 927 190 | 106 791 | -216 995 | 90 620 | 907 607 |
| Derivative Finanzinstrumente | 4 062 | 26 932 | -26 929 | -6 021 | -1 955 |
| Beteiligungen | 6 472 | 686 | -6 | -1 538 | 5 614 |
| Darlehen und Hypotheken | 1 969 | 0 | 0 | 0 | 1 969 |
| Arbeitgeberbeitragsreserve | 4 500 | 0 | 0 | 0 | 4 500 |
| Total | 4 078 017 | 1 087 610 | -1 062 224 | 92 049 | 4 195 451 |

| Angaben in TCHF | Stand 31.12.2024 | Zugänge | Abgänge | Bewertungs- veränderung | Stand 31.12.2025 |
|-------------------------------------|---------------------|----------------|-----------------|----------------------------|---------------------|
| Grundstücke und Gebäude | 898 997 | 45 635 | 0 | 10 569 | 955 201 |
| Festverzinsliche Kapitalanlagen ACM | 1 933 998 | 317 159 | -191 262 | -1 766 | 2 058 129 |
| Festverzinsliche Kapitalanlagen | 444 721 | 499 198 | -457 403 | -30 122 | 456 394 |
| Kollektive Anlagen (Fonds) | 907 607 | 76 898 | -64 170 | 72 610 | 992 944 |
| Derivative Finanzinstrumente | -1 955 | 20 514 | -20 514 | 1 088 | -867 |
| Beteiligungen | 5 614 | 410 | -19 | -893 | 5 112 |
| Darlehen und Hypotheken | 1 969 | 2 500 | -469 | -2 010 | 1 990 |
| Arbeitgeberbeitragsreserve | 4 500 | 0 | 0 | 0 | 4 500 |
| Total | 4 195 451 | 962 314 | -733 837 | 49 475 | 4 473 403 |

Festverzinsliche Kapitalanlagen ACM

Der Marktwert der nach der Amortized-Cost-Methode (ACM) bewerteten festverzinslichen Kapitalanlagen beträgt per 31. Dezember 2025 TCHF 2044'353 (Vorjahr TCHF 1'948'984).

Beteiligungen

Diese Position enthält die nach Equity-bewerteten Beteiligungen und nicht konsolidierte Beteiligungen. Die nicht konsolidierten Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. In der Bewertungsänderung ist die Abschreibung auf die Equity-Beteiligung von TCHF 213 (Vorjahr TCHF 218) enthalten.

Performance

Die Performance der Kapitalanlagen der SWICA-Gruppe betrug im Berichtsjahr 3,0 Prozent netto (Vorjahr 5,9 Prozent).

Derivate

| Angaben in TCHF | | 2024 | | | 2025 | | |
|-----------------|--------------------|-----------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| | | Netto- marktwert 31.12.2024 | Aktiver Marktwert 31.12.2024 | Passiver Marktwert 31.12.2024 | Netto- marktwert 31.12.2025 | Aktiver Marktwert 31.12.2025 | Passiver Marktwert 31.12.2025 |
| Termingeschäfte | Devisenabsicherung | -1'955 | 33 | -1'988 | -867 | 264 | -1'131 |

Anlagespiegel

Sach- und immaterielle Anlagen

5. Immaterielle Anlagen

| Angaben in TCHF | EDV-Software |
|--------------------------------------|--------------|
| Nettobuchwerte 01.01.2024 | 4 187 |
| ANSCHAFFUNGSWERTE | |
| Stand 01.01.2024 | 18 382 |
| Zugänge | 1 932 |
| Abgänge | 0 |
| Stand 31.12.2024 | 20 314 |
| KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN | |
| Stand 01.01.2024 | -14 195 |
| Planmässige Abschreibungen | -2 317 |
| Abgänge | -428 |
| Stand 31.12.2024 | -16 939 |
| Nettobuchwerte 31.12.2024 | 3 375 |
| ANSCHAFFUNGSWERTE | |
| Stand 01.01.2025 | 20 314 |
| Zugänge | 972 |
| Abgänge | 0 |
| Stand 31.12.2025 | 21 286 |
| KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN | |
| Stand 01.01.2025 | -16 939 |
| Planmässige Abschreibungen | -2 327 |
| Abgänge | 0 |
| Stand 31.12.2025 | -19 266 |
| Nettobuchwerte 31.12.2025 | 2 020 |

6. Sachanlagen

| Angaben in TCHF | Mobilien und Einrichtungen | Mieter- ausbauten | Hardware | Fahrzeuge | Total |
|--------------------------------------|-------------------------------|----------------------|----------|-----------|---------|
| Nettobuchwerte 01.01.2024 | 5 264 | 55 980 | 2 547 | 52 | 63 843 |
| ANSCHAFFUNGSWERTE | | | | | |
| Stand 01.01.2024 | 21 899 | 71 171 | 20 825 | 1 847 | 115 742 |
| Zugänge | 7 207 | 21 804 | 293 | 0 | 29 304 |
| Abgänge | -26 | 0 | -20 | 0 | -46 |
| Stand 31.12.2024 | 29 080 | 92 975 | 21 098 | 1 847 | 145 000 |
| KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN | | | | | |
| Stand 01.01.2024 | -16 636 | -15 191 | -18 278 | -1 794 | -51 899 |
| Planmässige Abschreibungen | -2 136 | -7 350 | -1 731 | -36 | -11 253 |
| Abgänge | 15 | 0 | 19 | 0 | 34 |
| Stand 31.12.2024 | -18 756 | -22 541 | -19 990 | -1 830 | -63 118 |
| Nettobuchwerte 31.12.2024 | 10 324 | 70 433 | 1 108 | 17 | 81 882 |
| ANSCHAFFUNGSWERTE | | | | | |
| Stand 01.01.2025 | 29 080 | 92 975 | 21 098 | 1 847 | 145 000 |
| Zugänge | 416 | 1 978 | 406 | 0 | 2 801 |
| Abgänge | -2 484 | 0 | -612 | -110 | -3 206 |
| Stand 31.12.2025 | 27 013 | 94 953 | 20 892 | 1 737 | 144 595 |
| KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN | | | | | |
| Stand 01.01.2025 | -18 756 | -22 541 | -19 990 | -1 830 | -63 118 |
| Planmässige Abschreibungen | -1 996 | -9 057 | -803 | -6 | -11 862 |
| Abgänge | 2 382 | -25 | 618 | 99 | 3 074 |
| Stand 31.12.2025 | -18 371 | -31 624 | -20 175 | -1 737 | -71 907 |
| Nettobuchwerte 31.12.2025 | 8 642 | 63 330 | 717 | 0 | 72 688 |

Die Mieterausbauten beinhalten vor allem Um- und Ausbaurbeiten an den Gebäuden der Standorte in Winterthur.

7. Aktive Rechnungsabgrenzungen

| Angaben in TCHF | 31.12.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Prämien | 123 483 | 156 693 | -33 210 |
| Marchzinsen | 14 321 | 13 333 | 989 |
| Risikoausgleich | 2 060 | 0 | 2 060 |
| Übrige Aktive Abgrenzungen | 50 207 | 37 003 | 13 204 |
| Total aktive Rechnungsabgrenzungen | 190 071 | 207 029 | -16 958 |

8. Forderungen

| Angaben in TCHF | 31.12.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
|--|----------------|----------------|---------------|
| Forderungen bei Versicherungsnehmern | 287 294 | 296 166 | -8 872 |
| Versicherungsorganisationen | 11 544 | 11 709 | -164 |
| Agenten und Vermittler | 3 528 | 0 | 3 528 |
| Nahestehende Organisationen und Personen | 21 | 0 | 21 |
| Übrige Forderungen | 45 903 | 27 149 | 18 753 |
| Total Forderungen | 348 290 | 335 024 | 13 266 |

Im Berichtsjahr mussten Forderungen im Umfang von TCHF 28 498 abgeschrieben werden (Vorjahr TCHF 21 929).

Im Berichtsjahr werden TCHF 24 (Vorjahr TCHF 243) an Covid-19-Testkosten vom Bund übernommen. Diese sind erfolgsneutral verbucht. In den übrigen Forderungen sind TCHF 24 (Vorjahr TCHF 8) gegenüber dem Bund für Covid-19-Testkosten enthalten.

9. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

| Angaben in TCHF | Prämien-überträge | Schaden- und Leistungs-rückstellungen* | Rückstellungen für Schadenbear-beitungskosten | Alterungs-rückstellungen | Rentendeckungs-kapitalien | Überschuss-beteiligungen | Übrige versiche-rungstechnische Rückstellungen | Versicherungstech-nische Schwankungs-rückstellungen | Total |
|-------------------|-------------------|--|---|--------------------------|---------------------------|--------------------------|--|---|-----------|
| Stand 01.01.2024 | 29 | 1 059 175 | 22 119 | 387 525 | 192 365 | 154 655 | 85 500 | 624 743 | 2 526 111 |
| Bildung | 12 | 332 010 | 4 238 | 11 | 17 267 | 15 645 | 8 374 | 365 745 | 743 303 |
| Auflösung | -29 | -273 749 | -3 078 | -108 378 | -5 995 | -45 217 | -4 926 | -66 867 | -508 239 |
| Total Veränderung | -17 | 58 261 | 1 161 | -108 367 | 11 271 | -29 572 | 3 449 | 298 878 | 235 064 |
| Stand 31.12.2024 | 12 | 1 117 436 | 23 279 | 279 159 | 203 636 | 125 083 | 88 949 | 923 621 | 2 761 175 |
| Umteilung** | | | | | 88 949 | | -88 949 | | |
| Bildung | 0 | 303 083 | 3 388 | 265 766 | 28 870 | 15 828 | 0 | 43 092 | 660 026 |
| Auflösung | -12 | -310 220 | -4 666 | -25 | -12 680 | -14 643 | 0 | -217 767 | -560 013 |
| Total Veränderung | -12 | -7 136 | -1 278 | 265 740 | 16 190 | 1 185 | 0 | -174 675 | 100 014 |
| Stand 31.12.2025 | 0 | 1 110 300 | 22 002 | 544 899 | 308 775 | 126 268 | 0 | 748 946 | 2 861 189 |

* Der Anteil Rückversicherung beträgt per 31. Dezember 2025 TCHF 315 (Vorjahr TCHF 263).

** Da in den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausschliesslich Rückstellungen zur langfristigen Finanzierung der Teuerungszulagen enthalten sind, werden diese ab dem Geschäftsjahr 2025 als Teil der Rentendeckungskapitalien ausgewiesen.

10. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

| Angaben in TCHF | Rückstellungen für Rechtsfälle | Übrige Rückstellungen | Total |
|-------------------|-----------------------------------|--------------------------|-------|
| Stand 01.01.2024 | 400 | 27 | 427 |
| Bildung | 0 | 3 | 3 |
| Auflösung | -400 | 0 | -400 |
| Total Veränderung | -400 | 3 | -398 |
| Stand 31.12.2024 | 0 | 30 | 30 |
| Bildung | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung | 0 | -3 | -3 |
| Total Veränderung | 0 | -3 | -3 |
| Stand 31.12.2025 | 0 | 27 | 27 |

11. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

| Angaben in TCHF | Total |
|-------------------|---------|
| Stand 01.01.2024 | 449 582 |
| Bildung | 11 395 |
| Auflösung | 0 |
| Total Veränderung | 11 395 |
| Stand 31.12.2024 | 460 977 |
| Bildung | 0 |
| Auflösung | 0 |
| Total Veränderung | 0 |
| Stand 31.12.2025 | 460 977 |

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

| Angaben in TCHF | 31.12.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
|--|---------------|---------------|----------------|
| Courtagen | 45 201 | 42 856 | 2 345 |
| Risikoausgleich | 3 609 | 11 009 | -7 400 |
| Steuerrückstellungen | 74 | 528 | -454 |
| Übrige passive Abgrenzungen | 13 009 | 19 972 | -6 963 |
| Total passive Rechnungsabgrenzungen | 61 893 | 74 364 | -12 472 |

13. Verbindlichkeiten

| Angaben in TCHF | 31.12.2025 | 31.12.2024 | Veränderung |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Verbindlichkeiten aus Versicherungsleistungen | 112 760 | 142 590 | -29 831 |
| Versicherungsnehmer | 469 491 | 328 535 | 140 957 |
| Agenten und Vermittler | 492 | -2 125 | 2 616 |
| Nahestehende Organisationen und Personen | 0 | 23 | -23 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 17 350 | 26 983 | -9 633 |
| Total Verbindlichkeiten | 600 092 | 496 006 | 104 086 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern sind vorausbezahlte Prämien für das Folgejahr. Im Vorjahr weisen die Verbindlichkeiten Agenten und Vermittler aufgrund von Akontozahlungen für das Folgejahr einen negativen Betrag gegenüber Brokergesellschaften aus.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die wichtigsten Erlösquellen von SWICA bestehen aus Versicherungsprämien abzüglich Erlösminderungen. Die Prämien werden periodengerecht verbucht.

14. Verdiente Prämien für eigene Rechnung

| Angaben in TCHF | 2025 | 2024 |
|--|------------------|------------------|
| Prämien der Versicherten | 5 982 947 | 5 936 629 |
| Prämienanteile der Rückversicherer | -2 607 | -2 919 |
| Beiträge der öffentlichen Hand | 4 458 | 4 130 |
| Veränderung der Prämienüberträge | 12 | 17 |
| Total verdiente Prämien für eigene Rechnung | 5 984 810 | 5 937 857 |

15. Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

| Angaben in TCHF | 2025 | 2024 |
|--|-------------------|-------------------|
| Bezahlte Versicherungsleistungen brutto | -5 717 247 | -5 520 167 |
| Kostenbeteiligungen der Versicherten | 596 717 | 579 979 |
| Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen | -100 026 | -235 081 |
| Leistungsanteile der Rückversicherer | 3 118 | 3 451 |
| Total Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung | -5 217 439 | -5 171 817 |

15.1 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung

| Angaben in TCHF | 2025 Betrag für eigene Rechnung | 2025 Anteile der Rück- versicherer | 2025 Bruttobetrag | 2024 Betrag für eigene Rechnung | 2024 Anteile der Rück- versicherer | 2024 Bruttobetrag |
|--|--|---|----------------------|--|---|----------------------|
| Schaden- und Leistungsrückstellungen | 7 085 | 52 | 7 136 | -58 371 | 110 | -58 261 |
| Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten | 1 278 | 0 | 1 278 | -1 161 | 0 | -1 161 |
| Alterungsrückstellungen | -265 740 | 0 | -265 740 | 108 367 | 0 | 108 367 |
| Rentendeckungskapitalien | -16 190 | 0 | -16 190 | -11 271 | 0 | -11 271 |
| Überschussbeteiligungen | -1 185 | 0 | -1 185 | 29 572 | 0 | 29 572 |
| Übrige versicherungstechnische Rückstellungen | 0 | 0 | 0 | -3 449 | 0 | -3 449 |
| Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungsrückstellungen | 174 675 | 0 | 174 675 | -298 878 | 0 | -298 878 |
| Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung* | -100 078 | 52 | -100 026 | -235 191 | 110 | -235 081 |

* Die Veränderung der Prämienüberträge muss in der Erfolgsrechnung in den verdienten Prämien für eigene Rechnung ausgewiesen werden.

16. Betriebsaufwand für eigene Rechnung

| Angaben in TCHF | 2025 | 2024 |
|--|----------|----------|
| Personalaufwand | -264 878 | -276 899 |
| Raumaufwand | -22 356 | -23 305 |
| Informatik | -108 333 | -114 741 |
| Marketing und Werbung | -18 873 | -23 480 |
| Übriger Verwaltungsaufwand | -28 315 | -34 847 |
| Erhaltene Verwaltungskostenentschädigungen | 21 908 | 24 193 |
| Direkte Verwaltungskosten | -113 497 | -104 341 |
| Abschreibungen | -14 190 | -13 569 |
| Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung | -548 535 | -566 989 |

Die direkten Verwaltungskosten beinhalten Provisionen, bezahlte Verwaltungskostenentschädigungen und Courtagen. Die Courtagen betragen im Berichtsjahr TCHF -81003 (Vorjahr TCHF -73901).

17. Übriges betriebliches Ergebnis

Das übrige betriebliche Ergebnis enthält Ausbuchungen aus dem Versicherungsgeschäft in der Höhe von TCHF 3648 (Vorjahr TCHF 3424), Aufwände und Erträge aus der Liquidität in der Höhe von TCHF 50 (Vorjahr TCHF 738) und den Warenaufwand und -ertrag aus dem Verkauf von Tyto-Geräten.

18. Ergebnis aus Kapitalanlagen

| Angaben in TCHF | 2025 Realisierte Gewinne und Verluste | 2025 Nicht reali- sierte Gewinne und Verluste | 2025 Total | 2024 Realisierte Gewinne und Verluste | 2024 Nicht reali- sierte Gewinne und Verluste | 2024 Total |
|--|--|--|---------------|--|--|---------------|
| ERTRAG AUS KAPITALANLAGEN | | | | | | |
| Grundstücke und Gebäude | 32 089 | 20 613 | 52 702 | 30 863 | 17 973 | 48 835 |
| Festverzinsliche Kapitalanlagen | 36 348 | 5 625 | 41 973 | 38 266 | 16 183 | 54 449 |
| Kollektive Anlagen (Fonds) | 29 155 | 75 531 | 104 686 | 23 906 | 98 991 | 122 897 |
| Derivative Finanzinstrumente | 47 389 | 2 253 | 49 642 | 38 332 | 119 | 38 451 |
| Beteiligungen | 662 | 0 | 662 | 658 | 0 | 658 |
| Darlehen und Hypotheken | 37 | 0 | 37 | 74 | 0 | 74 |
| Total Ertrag aus Kapitalanlagen | 145 680 | 104 022 | 249 702 | 132 099 | 133 266 | 265 365 |
| AUFWAND AUS KAPITALANLAGEN | | | | | | |
| Grundstücke und Gebäude | -10 106 | -10 044 | -20 150 | -5 973 | -13 779 | -19 752 |
| Festverzinsliche Kapitalanlagen | -5 795 | -37 514 | -43 309 | -6 911 | -11 390 | -18 300 |
| Kollektive Anlagen (Fonds) | -1 | -2 921 | -2 922 | -3 632 | -8 370 | -12 002 |
| Derivative Finanzinstrumente | -27 033 | -1 164 | -28 198 | -57 093 | -6 140 | -63 233 |
| Beteiligungen* | 0 | -893 | -893 | -9 829 | -1 538 | -11 367 |
| Darlehen und Hypotheken | 0 | -2 010 | -2 010 | 0 | 0 | 0 |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage | -3 129 | 0 | -3 129 | -5 682 | 0 | -5 682 |
| Total Aufwand aus Kapitalanlagen | -46 064 | -54 547 | -100 611 | -89 120 | -41 217 | -130 337 |
| Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | -11 395 | -11 395 |
| Total Ergebnis aus Kapitalanlagen | 99 616 | 49 475 | 149 091 | 42 979 | 80 654 | 123 633 |

* In dieser Position sind unter den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten die Abschreibungen auf Equity-bewerteten Beteiligungen von TCHF -213 enthalten (Vorjahr TCHF -218).

19. Ertragssteuern

In dieser Position sind die laufenden Ertragssteuern und die latenten Ertragssteuern enthalten.

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) der SWICA Personalvorsorgestiftung wurde für die Umstellung technischer Grundlagen gebildet. Die jährliche Auflösung erfolgt über den Personalaufwand.

Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

| Angaben in TCHF | 2025 |
|--|--------|
| Stand 01.01.2025 | 4 500 |
| Einlagen | 0 |
| Auflösung | 0 |
| Verzinsung | 0 |
| Stand 31.12.2025 | 4 500 |
| Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand | 0 |
| Die SWICA Krankenversicherung AG verzichtet auf eine Verzinsung. | |
| Vorsorgeaufwand im Personalaufwand | 25 776 |

Die SWICA Personalvorsorgestiftung hat einen Deckungsgrad von 115,9 Prozent und besitzt keine freien Mittel (keine Über- oder Unterdeckung).

Weitere Angaben

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten mit Fälligkeit bis zu fünf Jahren:

- Reine Leasingverbindlichkeiten TCHF 2236 (Vorjahr TCHF 2240).
- Leasingverbindlichkeiten aus Zinsen und Kosten für Mietverträge TCHF 21496 (Vorjahr TCHF 23134).

Leasingverbindlichkeiten mit Fälligkeit von mehr als fünf Jahren:

- Leasingverbindlichkeiten aus Zinsen und Kosten für Mietverträge TCHF 82554 (Vorjahr TCHF 61696).

Garantieerklärung, allgemeine Faustpfandverschreibung, Rangrücktritt zugunsten Dritter

Gegenüber der SWICA Personalvorsorgestiftung besteht eine Garantie der SWICA Versicherungen AG zur Sicherstellung der Finanzierung. Im Falle einer Unterdeckung der SWICA Personalvorsorgestiftung wird der Deckungsgrad von 100 Prozent wiederhergestellt, wobei die Garantie auf maximal 10 Prozent der Vorsorgeverpflichtungen beschränkt ist. Im Berichtsjahr liegt der Deckungsgrad der SWICA Personalvorsorgestiftung bei 115,9 Prozent.

Honorar der Revisionsstelle

- Revisionsdienstleistungen TCHF 497 (Vorjahr TCHF 593)
- Andere Dienstleistungen TCHF 53 (Vorjahr TCHF 57)

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen.

Solidarhaftung für MWST-Verbindlichkeiten

Die Gesellschaften der SWICA-Gruppe, der Verein SWICA Gesundheitsorganisation und die Stiftung SWICA Gesundheitsorganisation gehören einer MWST-Gruppe an und haften solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu erwähnen.

Aufgrund von Rundungen kann es bei der Summenbildung zu Abweichungen von TCHF +/-1 kommen.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SWICA Holding AG, Winterthur

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der SWICA Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Segmenterfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 32 bis 54) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierte Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die konsolidierte Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
+41 58 792 44 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Nebojsa Baratovic
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Angela Marti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 1. April 2026

Finanzbericht

Statistische Informationen zur Krankenpflegeversicherung (KVG)

Krankenpflegeversicherung nach Versicherungsmodellen

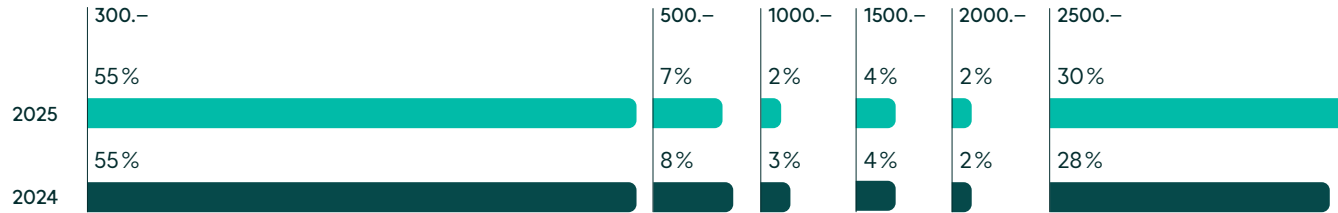
| Beträge in CHF | Standard | Favorit | Total |
|--|-------------|---------------|---------------|
| 2025 | | | |
| Anzahl Versicherte | 103 418 | 730 432 | 833 850 |
| Prämieinnahmen | 496 637 615 | 3 224 989 983 | 3 721 627 598 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen | 742 743 014 | 3 258 542 166 | 4 001 285 180 |
| Kostenbeteiligungen der Versicherten | 61 123 165 | 494 580 060 | 555 703 225 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen netto | 681 619 849 | 2 763 962 106 | 3 445 581 955 |
| 2024 | | | |
| Anzahl Versicherte | 107 487 | 721 455 | 828 942 |
| Prämieinnahmen | 509 136 965 | 3 148 266 265 | 3 657 403 230 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen | 735 053 183 | 3 038 464 073 | 3 773 517 256 |
| Kostenbeteiligungen der Versicherten | 62 312 413 | 476 415 976 | 538 728 389 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen netto | 672 740 770 | 2 562 048 097 | 3 234 788 867 |

Kostenentwicklung der Krankenpflegeversicherung nach Kostenarten

| Angaben in CHF | 2025 | 2024 | Veränderung | in % |
|----------------------|---------------|---------------|-------------|------|
| Arzt ambulant | 984 836 091 | 933 154 536 | 51 681 555 | 5,5 |
| Spital stationär | 735 514 555 | 694 565 622 | 40 948 933 | 5,9 |
| Spital ambulant | 771 215 464 | 755 480 716 | 15 734 748 | 2,1 |
| Medikamente Arzt | 310 403 550 | 299 342 629 | 11 060 921 | 3,7 |
| Medikamente Apotheke | 402 170 543 | 383 892 831 | 18 277 712 | 4,8 |
| Pflegeheim | 162 739 187 | 156 858 918 | 5 880 269 | 3,7 |
| Physiotherapeut | 154 783 998 | 147 088 235 | 7 695 763 | 5,2 |
| Labor | 107 248 331 | 99 993 539 | 7 254 792 | 7,3 |
| Übrige Leistungen | 372 373 461 | 303 140 230 | 69 233 231 | 22,8 |
| Total Leistungen | 4 001 285 180 | 3 773 517 256 | 227 767 924 | 6,0 |

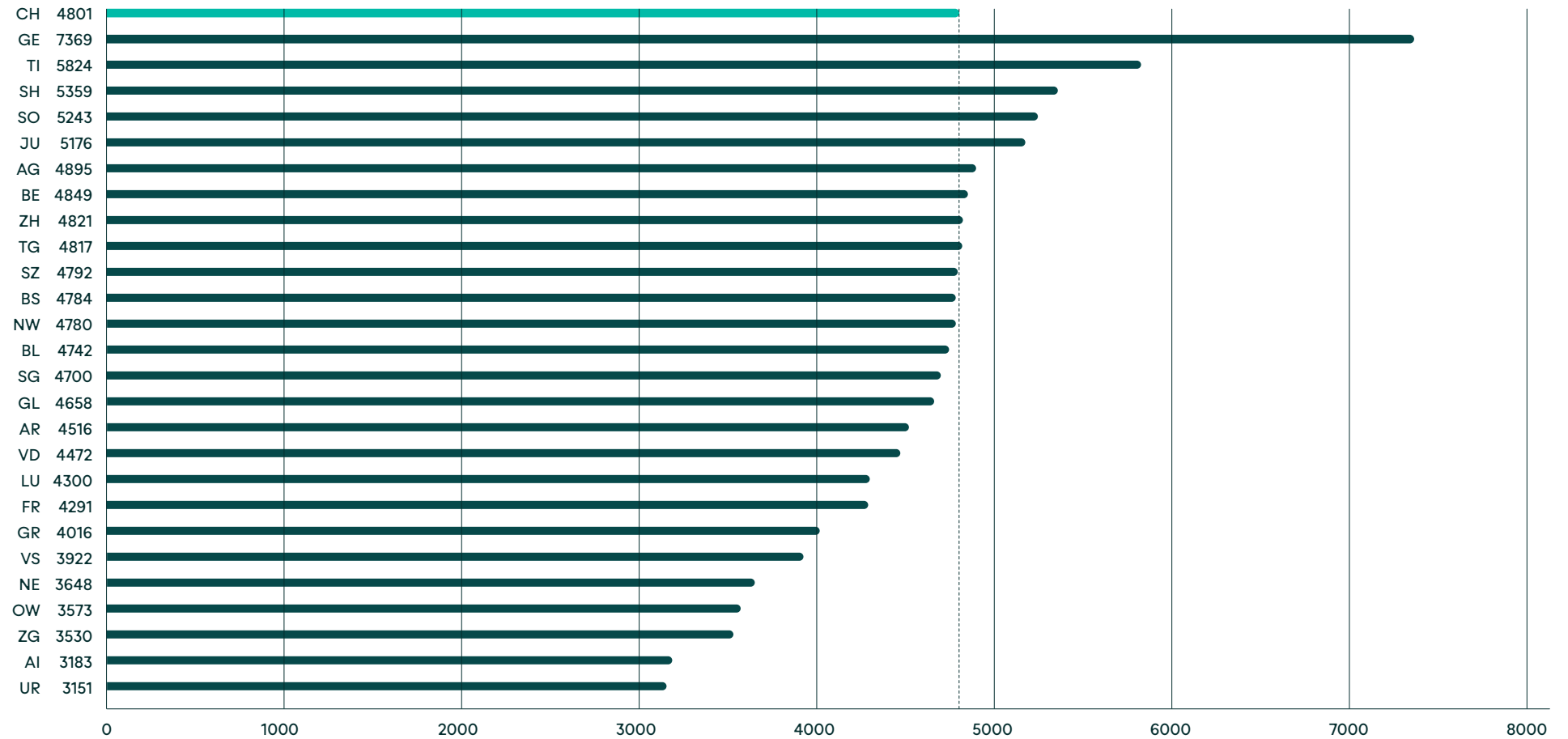
Versicherte Krankenpflegeversicherung nach Franchisevarianten

Jahresfranchise (in CHF)



Abgerechnete Kosten der Krankenpflegeversicherung

pro Versicherten nach Kantonen (in CHF)



Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

SWICA versteht Nachhaltigkeit als Grundwert und steht als Gesundheitsorganisation besonders in der Verantwortung. Das Unternehmen wird nachhaltig und finanziell stabil geführt.

Nachhaltigkeit bildet für SWICA eine essenzielle Grundlage zur Verwirklichung der Unternehmensziele. Seit ihrer Gründung verfolgt SWICA das Prinzip, sich engagiert, lösungsorientiert und mit einer überdurchschnittlichen Servicequalität zu positionieren. Die Berichterstattung orientiert sich am Standard der Global Reporting Initiative (GRI) und integriert die Richtlinien der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Dabei entspricht sie auch den Anforderungen an die Transparenz bezüglich der nicht finanziellen Belange der SWICA-Geschäftstätigkeit.

Governance Nachhaltigkeit

Für die Nachhaltigkeitsinitiativen des Unternehmens ist das Sustainability Board zuständig. Durch dessen Zusammensetzung wird sichergestellt, dass die Nachhaltigkeitsziele im Kerngeschäft verankert sind. Überwachung und Steuerung erfolgen durch regelmässige Berichte an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Diese umfassen regelmässige Fortschrittsberichte und eine halbjährliche strategische Berichterstattung, womit Transparenz und Verantwortlichkeit auf höchster Ebene sichergestellt werden.

| Nichtfinanzielle Belange nach OR Art. 964b | Verweis Kapitel Geschäftsbericht / GRI-Index |
|---|--|
| Umweltbelange inkl. CO ₂ -Zielen | Nachhaltigkeit, GRI-Index |
| Sozialbelange | SWICA-Strategie, Nachhaltigkeit, GRI-Index |
| Arbeitnehmerbelange | Mitarbeitende, Nachhaltigkeit, GRI-Index |
| Menschenrechte und Korruption | Corporate Governance, GRI-Index |
| Geschäftsmodell | SWICA-Strategie |
| Konzepte, Massnahmen und Wirksamkeit | SWICA-Strategie, Mitarbeitende, Corporate Governance, Nachhaltigkeit |
| Risiken | Corporate Governance, Nachhaltigkeit |
| Leistungsindikatoren | Zahlen & Fakten, Mitarbeitende, Nachhaltigkeit |

Sustainability Board



Weiterführende Informationen → [Corporate Governance](#)

Einbindung der Anspruchsgruppen

Unser Unternehmen führt einen strategischen Dialog mit den wichtigsten Stakeholdergruppen. Dazu gehören Privatkundinnen und -kunden, Unternehmenskunden, Mitarbeitende, Leistungserbringer, Verbände und Partner. Wir gewinnen damit ein tiefgreifendes Verständnis für die vielfältigen Anforderungen und Erwartungen in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsinitiativen. Seit 2023 wird systematisch Feedback eingeholt, um die unterschiedlichen Perspektiven dieser Anspruchsgruppen besser zu verstehen. Dieser fortlaufende Dialog ist entscheidend, um sich ändernde Erwartungen rechtzeitig identifizieren und wirksam in die Nachhaltigkeitsstrategie integrieren zu können.

| Wesentliche Stakeholder | Dialogform | Weitere Kommunikationskanäle |
|-----------------------------|-----------------------------|---|
| Privatkundinnen und -kunden | Online-Umfrage und Workshop | <ul style="list-style-type: none"> • Kundenmagazin • Kundenfeedback aus direktem Kontakt via Kundenservice oder Verkaufsstellen / Kundenberatung • Online-Kundenfeedback via Kontaktformular |
| Unternehmenskunden | | |
| Mitarbeitende | Online-Umfrage und Workshop | <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche und regelmässige Gespräche, Schulungen, Ideenmanagement |
| Leistungserbringer | Workshop | <ul style="list-style-type: none"> • Laufender Austausch im Partnermanagement |
| Partner | Workshop | <ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige persönliche Treffen, gemeinsame Projekte und Engagements |

Fokus auf das Wesentliche

Bei der Auswahl der nachhaltigkeitsrelevanten Handlungsfelder hat sich SWICA im Risikomanagement an der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung des Bundesrats, an den regulatorischen Entwicklungen und an den Einschätzungen der Anspruchsgruppen orientiert. Um die wesentlichen Themen zu erheben, wird die doppelte Wesentlichkeitsanalyse angewendet. Diese betrachtet einerseits den Einfluss des Unternehmens auf Nachhaltigkeitsthemen (Inside-out-Perspektive), und andererseits wird der Einfluss auf das Unternehmen (Outside-in-Perspektive) inklusive finanzieller Ergebnisse beleuchtet.

Um den Erwartungen der wichtigsten Anspruchsgruppen gerecht zu werden, wurden die Themen nach ihrem Wirkungsgrad und ihrem Umsetzungshorizont priorisiert. Aus früheren Wesentlichkeitsanalysen sind folgende vier Cluster definiert worden: «Für das Team», «Für SWICA», «Für das Gesundheitswesen» und «Für die Umwelt». Nachfolgend werden die Cluster und die wesentlichen Themen vorgestellt. Zudem werden die Ziele beschrieben und die Wirksamkeit der Massnahmen mit ausgewählten Highlights aus dem Berichtsjahr bewertet.

1. Für das Team

Zufriedenheit und Gesundheit von Mitarbeitenden



Unsere Mitarbeitenden sind für uns zentral, da sie massgeblich das Kundenerlebnis prägen. Bei SWICA legen wir grossen Wert darauf, unser Personal kontinuierlich zu fördern, denn nur kompetente und engagierte Mitarbeitende können Spitzenwerte in Kundenzufriedenheitsumfragen erreichen. Zufriedene Mitarbeitende und ein vielfältiges Angebot an Aus- und Weiterbildung sind für uns entscheidend, um den Erfolg des Unternehmens nachhaltig zu sichern. Die Förderung der Gesundheit hat für SWICA hohe Priorität. Dies gilt sowohl für unsere Versicherten als auch für unsere Mitarbeitenden und deren Familien. Wir wollen sicherstellen, dass nicht nur das Kundenerlebnis, sondern auch das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden im Mittelpunkt unseres Engagements steht.

Ziel:

SWICA ist eine moderne und attraktive Arbeitgeberin mit engagierten, zufriedenen und gesunden Mitarbeitenden.

Massnahmen:

- Umfassende Weiterbildungsprogramme, die den Mitarbeitenden und Vorgesetzten die Möglichkeit bieten, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln
- Moderne Arbeitsbedingungen mit flexiblen Arbeitszeiten, Home-Office-Möglichkeiten und anderen Leistungen,
- welche die Work-Life-Balance fördern
- Förderung einer einzigartigen Kultur
- Zugang zu Gesundheitsförderungs- und Präventionsangeboten

Highlights:

- Das Talentmanagement wurde überarbeitet, und eine neue Gruppe ist im Herbst 2025 ins zweijährige Programm gestartet.
- SWICA übernimmt auch im Jahr 2025 die Mehrheit der Lernenden nach deren Ausbildungszeit, fördert ihre Nachwuchskräfte durch individuelle Weiterbildungen und ermöglicht Arbeitseinsätze in anderen Sprachregionen der Schweiz.
- SWICA ist stolz, im Frühling 2025 die Rezertifizierung mit dem Label «Friendly Work Space» (Gesundheitsförderung Schweiz) erreicht zu haben.

2. Für SWICA Finanzanlagen und Immobilien



SWICA wird unter Berücksichtigung eines nachhaltigen und finanziell stabilen Ansatzes geführt. Um die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten jederzeit zu gewährleisten, bilden wir Reserven und investieren dieses Kapital gemäss unserer Anlagestrategie. SWICA verfolgt eine überwiegend passive und breit diversifizierte Anlagestrategie über verschiedene Anlageklassen. Als institutionelle Anlegerin übernehmen wir aktiv Verantwortung, indem klar definierte Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Anlageentscheidungen miteinfließen. Auf diese Weise sichern wir nicht nur die finanzielle Stabilität des Unternehmens, sondern fördern auch eine langfristige Werterhaltung.

Ziel:

SWICA setzt eine nachhaltige Anlagestrategie um.

Massnahmen:

- Implementierung von Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG-)Kriterien in der Anlagestrategie
- Erfassung und Monitoring der Klimaauswirkungen der Finanzanlagen und Immobilien

Highlights:

- Nachhaltigkeitsdaten der direkt gehaltenen Immobilien wurden systematisch erfasst und ausgewertet. Zusätzlich vergleichen wir die Verbräuche und Emissionen mit einem Schweizer Benchmark. SWICA analysiert und publiziert die Treibhausgasemissionen ihrer Finanzanlagen.

Mehr dazu unter → [Metriken und Ziele: Ergebnisse der Treibhausgasbilanz 2025](#)

Innovative Geschäftsmodelle



SWICA zielt darauf ab, die Effizienz und Qualität der Gesundheitsleistungen zu verbessern. Unser Fokus richtet sich

auf integrierte Versorgung und Prävention, wobei wir die Entwicklung und Förderung von telemedizinischen Angeboten, digitalen Plattformen und Partnerschaften vorantreiben. Durch die Integration moderner Technologien und kreativer Ansätze ermöglichen innovative Geschäftsmodelle eine bessere Anpassung an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Sie gewährleisten gleichzeitig auch die Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit unserer Organisation.

Ziel:

SWICA setzt sich für ein langfristig leistungsfähiges und finanzierbares Gesundheitswesen ein.

Massnahmen:

- Förderung von Value-based Healthcare
- Entwicklung, Förderung und Integration von Telemedizin und digitalen Anwendungen

Highlights:

- SWICA wurde für das → [Projekt Trio+](#) mit einem Preis ausgezeichnet. Das Projekt fördert gemeinsam mit den Partnern Medbase und Kantonsspital Winterthur die integrierte Versorgung.
- [santé24](#) berät, diagnostiziert und behandelt über 150 000 SWICA-Versicherte unkompliziert und bequem in der Onlinepraxis.

3. Für das Gesundheitswesen Gesundheit von Kundinnen und Kunden



Die Unternehmensvision «Wir engagieren uns für Ihre Gesundheit – weil

Gesundheit alles ist» bildet die Grundlage der Tätigkeit von SWICA. Wir fördern und unterstützen die Gesundheit unserer und begleiten sie im Krankheitsfall effizient und kompetent. Für chronisch kranke und dauerhaft in ihrer Gesundheit eingeschränkte Menschen wird eine optimale Lebensqualität angestrebt (weitere Informationen finden Sie in der → [SWICA-Strategie](#)). Gesundheitsförderungs- und Präventionsmassnahmen sind Teil unserer Versicherungsprodukte, werden aber auch als Beratungsleistung via [santé24](#) angeboten.

Ziel:

[SWICA stärkt und fördert die Gesundheit ihrer Kundinnen und Kunden.](#)

Massnahmen:

- Fokus auf die Prävention und auf eine empathische, persönliche Begleitung im Krankheitsfall
- Spezielle Programme, die auf die Bedürfnisse chronisch kranker Menschen zugeschnitten sind
- Angebote zu Ernährung, Bewegung und Wohlbefinden für die ganzheitliche Gesundheit
- Persönliche Beratungen bei individuellem Bedarf

Highlights:

- Benevita, der digitale Gesundheitscoach mit Bonusprogramm, fördert die körperliche Fitness, eine ausgewogene Ernährung und die persönliche Entspannung. Neu wurde im Herbst 2025 der → [Benevita-Podcast](#) lanciert, der auf allen gängigen Podcast-Plattformen und in der App als Challenge zu hören ist.
- → [santé24](#) bietet verschiedene Beratungen an: von psychologisch-psychiatrischen Sprechstunden über Ernährungsberatungen bis hin zu Impfberatungen für Eltern mit Kindern.
- Mit dem → [Disease-Management-Programm](#) von SWICA und Medbase engagieren wir uns gemeinsam für den Zweck, chronische Gesundheitsprobleme strukturiert anzugehen.

- Mit der medizinischen App → [Benecura](#) können SWICA-Versicherte bei Krankheitssymptomen einen digitalen Symptom-Check durchführen und Empfehlungen für das weitere Vorgehen erhalten.

Qualität und Effizienz im Gesundheitswesen



→ [Value-based Healthcare](#) beschreibt ein Gesundheitssystem, das

die gesundheitlichen Ergebnisse priorisiert, die für Patientinnen und Patienten wirklich relevant sind. Ziel ist es, den Wert der Versorgung zu optimieren und dabei Ressourcen effizient einzusetzen. Hierbei gilt es, folgende Probleme zu vermeiden:

- Überversorgung: unnötige oder nachweisbar schädliche Massnahmen
- Unterversorgung: evidenzbasierte Massnahmen, die zu selten angewandt werden
- Fehlversorgung: Verzicht auf sichere und wirksamere Alternativen

Mit diesem System wird eine patientenzentrierte, ergebnisorientierte Gesundheitsversorgung geschaffen. Eine verbesserte Behandlungsqualität zu angemessenen Kosten verbraucht nicht nur weniger Ressourcen, sondern wirkt sich auch positiv auf die Umwelt aus.

Ziel:

[SWICA fördert Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen durch systematische Verbesserungen von Qualität und Effizienz in der Gesundheitsversorgung.](#)

Massnahmen:

- SWICA setzt sich für ein wertorientiertes Gesundheitssystem nach den Prinzipien von → [Value-based Healthcare](#) ein.
- SWICA übernimmt eine Navigationsrolle für ihre Versicherten, um im Sinne der integrierten Versorgung und mit telemedizinischen Dienstleistungen aktiv zur Reduktion von Über-, Fehl- und Unterversorgungen beizutragen.

Highlights:

- SWICA wurde für das → [Projekt Trio+](#) mit einem Preis ausgezeichnet. Das Projekt fördert gemeinsam mit den Partnern Medbase und Kantonsspital Winterthur die integrierte Versorgung.
- SWICA ist Gründungsmitglied des Gesundheitsökosystems → [Compassana](#). Das Ziel ist es, die Koordination der medizinischen Versorgung zu verbessern und damit eine bessere Behandlungsqualität sowie effizientere Prozesse zu gewährleisten.
- Mit der Patient-Empowerment-Initiative nimmt SWICA mit anderen Versicherern und mit Spitälern gemeinsam den Paradigmenwechsel in Richtung Qualität vor Quantität vor.

Politische Einflussnahme und Verantwortung

SWICA übernimmt Verantwortung für die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und engagiert sich in Bezug auf politische und gesetzgeberische Entscheidungen. Dies umfasst die Beteiligung an politischen Diskussionen und die Förderung einer Gesundheitspolitik, die das Wohl der Patientinnen und Patienten, die Qualität der Versorgung und die Nachhaltigkeit des Systems verbessert. Wir setzen uns dafür ein, dass politische Entscheidungen einen positiven Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Versicherten haben.

Ziel:

[SWICA setzt sich für ein nachhaltiges und finanzierbares Gesundheitssystem ein.](#)

Massnahmen:

- Durchführung von Aktivitäten, um die Interessen unserer Versicherten und die Entwicklung eines nachhaltigen Gesundheitssystems bei politischen Entscheidungen zu vertreten.
- Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, Organisationen oder Institutionen, um gemeinsame Ziele in der Gesundheitspolitik zu definieren, zu verfolgen und an politischen Initiativen mitzuarbeiten.

Highlights:

- Mit Studien zum Thema Kostenentwicklung leistet SWICA einen Beitrag zur Transparenz der Gesundheitskosten, um eine sachliche und gesellschaftliche Debatte zu unterstützen, beispielsweise mit der → [CAR-T-](#) oder der → [Kostentreiberstudie](#).
- → [SWICA Talks](#) bietet internen und externen Gästen eine Plattform, um aktuelle gesellschaftliche, medizinische und politische Themen rund um das Schweizer Gesundheitswesen kontrovers zu diskutieren.

4. Für die Umwelt**Umwelt- und Klimaschutz**

Der Klimawandel und der Verlust der Biodiversität wirken sich

negativ auf die Gesundheit der Menschen aus. Mit unserem Fokus auf Prävention und Gesundheitsförderung und mit unserem Bestreben, Value-based Healthcare weiter zu etablieren, möchten wir etwas ändern. Möglich ist dies, indem wir darauf hinarbeiten, dass Menschen die Gesundheitsversorgung erst gar nicht in Anspruch nehmen müssen, und wenn doch, dass dies möglichst effektiv und effizient geschieht. Die Vermeidung von unnötigem Ressourcenverbrauch hat die grösste positive Wirkung in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit. Deshalb analysieren, optimieren und reduzieren wir auch den betrieblichen Ressourcenverbrauch von SWICA und die daraus resultierenden Emissionen. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Stakeholder für das Thema und ermutigen sie, ihren Teil beizutragen.

Ziel 1:

[Wir setzen uns für den Schutz der Biodiversität und den schonenden Umgang mit Ressourcen ein.](#)

Massnahmen:

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden, der Partner sowie der Versicherten für Umweltthemen und Tipps, wie sie darauf Einfluss nehmen können.
- Prozessoptimierung mit positiver Wirkung auf den Ressourceneinsatz

Highlights:

- Zusammen mit dem WWF führt SWICA das Projekt SWICA Terra Vital durch. Wir setzen gemeinsam ein Zeichen für die Gesundheit von Mensch und Umwelt. Das Projekt umfasst die beiden Bereiche Moore und regenerative Landwirtschaft.

Ziel 2:

SWICA erreicht bis 2050 netto null bei den Emissionen von Treibhausgasen.

Massnahmen:

- Jährliche Bilanzierung der Treibhausgasemissionen
- Freiwillige interne Übernahme von finanzieller Verantwortung für die anfallenden betrieblichen Treibhausgasemissionen zugunsten des Klimaprojekts → [SWICA Terra Vital](#)
- Sensibilisierung und Aktivierung der Stakeholder durch Kommunikationsmassnahmen

Klimabelange nach TCFD

Die Kriterien der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und die entsprechenden Inhalte sind in unsere Berichterstattung integriert worden. Dieser Schritt erfolgte im Rahmen der gesetzlichen Verordnungen, die neben der herkömmlichen ESG-Berichterstattung eine verstärkte Berücksichtigung von Klimabelangen vorsehen. Die TCFD-Kriterien adressieren die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Metriken und Zielgrössen im Kontext des Klimawandels.

Hinsichtlich der Governance im Bereich Klimabelange verweisen wir auf die → [Governance Nachhaltigkeit](#), da diese sowohl für die Nachhaltigkeits- als auch für die Klimastrategie relevant ist. Im folgenden Abschnitt wird die Klimastrategie erläutert, gefolgt vom Risikomanagement in Bezug auf Klimaaspekte. Abschliessend präsentieren wir die relevanten Metriken und Zielgrössen im Kontext unserer Massnahmen rund um den Klimawandel.




Klimastrategie In der Geschäftstätigkeit

Die Klimastrategie von SWICA orientiert sich an den Empfehlungen des WWF Schweiz und berücksichtigt folgende vier Bausteine:

1 

Transparente Bilanzierung aller THG-Emissionen (Scope 1–3)

2 

Reduktion aller THG-Emissionen (Scope 1–3) in Einklang mit SBT 1,5°C

3 

Übernahme finanzieller Verantwortung für weiterhin anfallende THG-Emissionen

4 

Engagiertes öffentliches Eintreten und Advocacy für Klimaschutz

1. Die jährliche Bilanzierung der Treibhausgasemissionen erfolgt gemäss dem Treibhausgasprotokoll und wird von der Stiftung myclimate nach dem Corporate-Carbon-Footprint-Advanced-Standard erhoben. Detailliertere Informationen sind im → [GRI-Index](#) zu finden.
2. Die Emissionen sollen bis 2050 auf netto null reduziert werden.
3. Das Engagement SWICA Terra Vital finanziert Klima- und Biodiversitätsprojekte. Die Finanzierung der Klimaprojekte geschieht ausserhalb der Wertschöpfung und ohne Kompensationsrechnung.
4. SWICA sorgt für Sensibilisierung und Aktivierung der Stakeholder in Bezug auf den Klima- und Biodiversitätsschutz.

In der Anlagepolitik

SWICA verfolgt eine nachhaltige Anlagepolitik, die auf der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie basiert. Das Konzept wendet, unter Berücksichtigung von Engagement und Negativkriterien auch Positivkriterien an (Integration in Finanzanalyse und Best-in-Class-Ansatz), wobei nachhaltige Benchmarks als Vergleichsgrößen festgelegt wurden. Die Umsetzung der Strategie erfolgt aus Kosten- und Effizienzgründen grösstenteils mithilfe von passiven Anlagen.

Weiterführende Angaben zur Klimastrategie von SWICA als Vermögenseigentümerin sind im Cluster → [Für SWICA](#) zu finden.

Im Risikomanagement

Im Kontext des Klimawandels beobachtet SWICA die Entwicklung potenzieller Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken fortlaufend und berücksichtigt dabei aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse. Diese kontinuierliche Überwachung ist integraler Bestandteil des Risikomanagementprozesses und ermöglicht eine frühzeitige Einschätzung möglicher Veränderungen im Risikoprofil. Zur weiteren Stärkung der Risikofrüherkennung führt SWICA zudem regelmässig Szenariosimulationen durch, um potenzielle Auswirkungen des Klimawandels auf das Unternehmen zu analysieren und geeignete Massnahmen vorzubereiten.

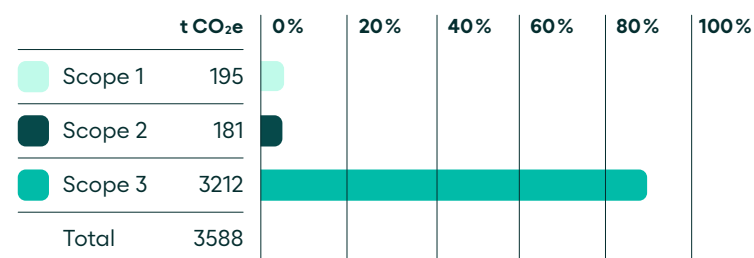
Metriken und Ziele:

Ergebnis der Treibhausgasbilanz 2025

In der Geschäftstätigkeit

SWICA erhebt an den eigenen Standorten klimabedingte Daten wie den Energiebedarf und Treibhausgasemissionen (Scope 1–3), die aus der Geschäftstätigkeit und durch die eigenen Mitarbeitenden entstehen. Scope 1 (alle direkten Emissionen) und Scope 2 (Emissionen aus eingekaufter Energie) fallen im Vergleich zu den totalen Treibhausgasemissionen mit 5,5 bzw. 5 Prozent wenig ins Gewicht. 89,5 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen von SWICA werden in Scope 3 generiert (verbleibende indirekte Emissionen). Dieses Emissionsprofil ist typisch für ein Dienstleistungsunternehmen, das den eigenen Energiebedarf hauptsächlich aus erneuerbaren Energiequellen deckt. Haupttreiber der Emissionen in Scope 3 sind die Mobilität der Mitarbeitenden und die Ressourcen für den operativen Betrieb wie Papier oder elektronische Geräte.

Ergebnis der THG-Bilanz 2025



SWICA hat im Jahr 2021 erstmals ihre Treibhausgasbilanz erstellt, wobei viele Daten erstmalig erhoben oder in bestimmten Bereichen modelliert worden sind. Im Berichtsjahr hat SWICA im Vergleich zum Basisjahr eine Reduktion der CO₂-Äquivalente um 6 Prozent verzeichnet. Die Emission pro Vollzeitmitarbeitender und -mitarbeitendem beträgt 1839kg CO₂-Äquivalente. Insgesamt setzen wir uns fortlaufend dafür

ein, unsere Datengrundlage und Berechnungsmethoden zu verbessern. Dieser Ansatz bedeutet jedoch auch, dass Änderungen in der Berechnungsmethodik zu Abweichungen in der Treibhausgasbilanz im Vergleich zum Basisjahr führen können. Es ist wichtig, zu beachten, dass Schwankungen in den Emissionswerten nicht immer direkt auf eine Reduktion oder eine Erhöhung der tatsächlichen Emissionen zurückzuführen sind.

Übersicht über das ESG-Profil des Portfolios (PF)

| Anlagekategorie | Vermögensverwaltung (VV) | Anlagestil | Vermögen in % | Klimazahlen | | | MSCI ESG Rating PF |
|-------------------------|--------------------------|-------------------------|------------------|---|---|--|-----------------------|
| | | | | CO ₂ - Intensität PF ¹ | CO ₂ -Fuss- abdruck PF ² | CO ₂ -Intensität Staatsanleihen ³ | |
| Obligationen CHF | VV 1 | passiv und regelbasiert | 22,2 | 19,8 | 8,3 | 11,2 | AA |
| Obligationen CHF | VV 2 | passiv und regelbasiert | 33,2 | 6,7 | 3,3 | 85,4 | AA |
| Obligationen FW | VV 1 | passiv | 4,0 | 53 | 17,9 | 159,1 | A |
| Obligationen FW | VV 3 | passiv | 9,3 | 193,5 | 62,4 | | A |
| Aktien Schweiz | VV 1 | passiv | 3,8 | 94,9 | 38,9 | | AA |
| Aktien Welt | VV 1 | passiv | 10,4 | 71,9 | 25,5 | | AA |
| Aktien Welt | VV 2 | passiv | 6,7 | 79,4 | 27,5 | | A |
| Aktien Welt Small Cap | VV 1 | passiv | 2,5 | 96,2 | 57,5 | | AA |
| Aktien Emerging Markets | VV 1 | passiv | 2,4 | 282,5 | 113,1 | | AA |
| Immobilien Schweiz | VV 1 | passiv | 2,5 | 14,7 | 99,9 | | – |

1 CO₂-Intensität (Scope 1 und 2): Durchschnittliche gewichtete Kohlenstoffintensität der sich im Portfolio befindenden Unternehmen, ausgedrückt in Tonnen CO₂e pro Million CHF Umsatz.

2 CO₂-Fussabdruck (Scope 1 und 2): Kohlenstoffemissionen der sich im Portfolio befindenden Unternehmen, ausgedrückt in Tonnen CO₂e pro Million CHF investiertes Kapital.

3 CO₂-Intensität: Durchschnittliche gewichtete Kohlenstoffintensität der sich im Portfolio befindenden Länder, ausgedrückt in Tonnen CO₂e pro Million CHF BIP.

Das MSCI ESG Rating basiert auf einer Bewertung der Nachhaltigkeit durch MSCI auf einer Punkteskala von «AAA» bis «CCC». Dabei werden branchenspezifische ESG-Risiken sowie die Fähigkeit der Unternehmen beurteilt, ESG-Risiken zu steuern und zu managen.

In der Anlagepolitik

SWICA hat ihre Anlagestrategie überarbeitet und hat ab dem Jahr 2023 in etablierte nachhaltigkeitsorientierte Indizes investiert, die sowohl Positiv- als auch Negativkriterien berücksichtigen. Neu ist auch die systematische Messung der Nachhaltigkeit in den Kapitalmarktanlagen. Hierbei werden insbesondere anerkannte Ratings und klimarelevante Metriken wie die CO₂-Intensität und der CO₂-Fussabdruck erfasst. In der Grafik → [Übersicht über das ESG-Profil des Portfolios](#) werden diese relevanten Metriken dargestellt und mit dem MSCI ESG Score ausgewiesen. Alle eingesetzten Vermögensverwalter sind Unterzeichner der Principles of Responsible Investment sowie Mitglied bei der Net Zero Asset Manager Initiative. SWICA strebt in ihrem Immobilienportfolio nachhaltige Investitionen an und folgt damit auch bei den direkt gehaltenen Immobilienanlagen ihrer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie. Durch Einbezug von ESG-Kriterien wird das Immobilienportfolio nachhaltig weiterentwickelt und für zukünftige Herausforderungen gerüstet. SWICA verfolgt dabei das Ziel, eine optimale Verknüpfung von Ressourcenverbrauch, Wirtschaftlichkeit sowie sozialen und weiteren Ansprüchen zu erreichen.

Ausblick 2026

SWICA führt die Bestrebungen für ein nachhaltiges, effizientes Gesundheitswesen weiter. Die wesentlichen Handlungsfelder sind identifiziert, und die Massnahmen befinden sich in Umsetzung. Die Zusammenarbeit mit WWF im Projekt → [SWICA Terra Vital](#) wird im nächsten Jahr fortgeführt, um gemeinsam für die Gesundheit von Mensch und Umwelt weitere Fortschritte zu erzielen.

Detailliertere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sind im → [GRI-Index](#) enthalten.

Rund um die Uhr für Sie da

 **24h** 24h Kundenservice
+41 58 800 99 33

SWICA Gesundheitsorganisation
Römerstrasse 37
8400 Winterthur, Schweiz
swica.ch

SWICA